

# LG - KURIER

---

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV - VfL Jahn - MTV Bamberg

2000

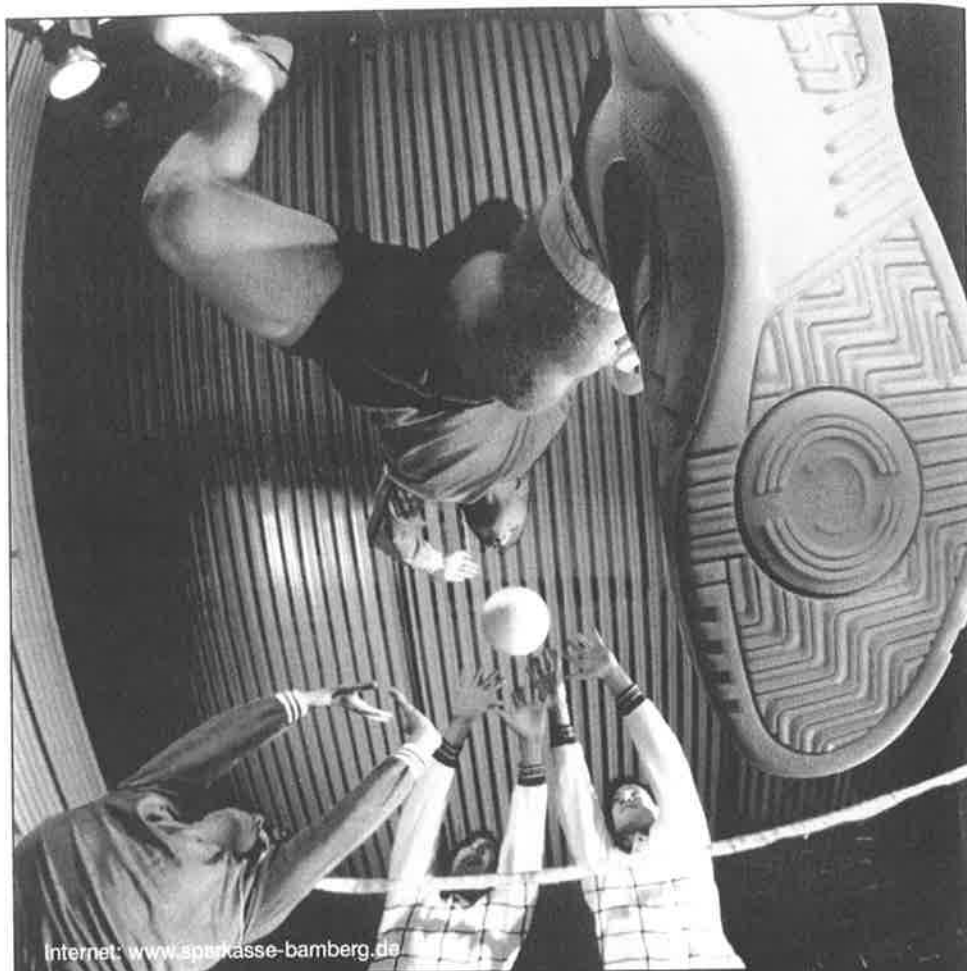
TSV Hirschaid

Nr. 27

---



Erfolgreiche 4x100-m-Staffeln der Männer (vorne) und der männlichen Jugend A bei den oberfränkischen Meisterschaften in Kulmbach



Internet: [www.sparkasse-bamberg.de](http://www.sparkasse-bamberg.de)

**SPITZENSport BRAUCHT  
EINE BREITE BASIS.**



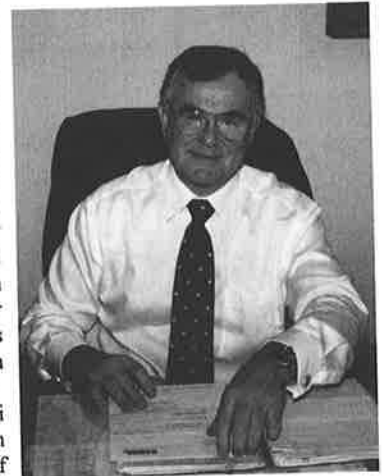
**SPARKASSE BAMBERG**

Wir engagieren uns gerne für Sie!

Ob in der Stadt oder auf dem Land: Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten. Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der Förderung sozialer und kultureller Projekte, durch das Engagement in Umweltfragen. Oder aber mit Konzepten und Ideen für den Sport: erlebbar in den Vereinen und Schulen.

## Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten!

Höhepunkt der Wettkampfsaison 2000 waren die bayerischen Meisterschaften der Jugend A im Bamberger Stadion. Beeindruckende sportliche Leistungen zeigten, dass unsere im Jahre 1999 erneuerte Kunststoffbahn höchsten Ansprüchen gerecht wird. Diese Meisterschaften bedurften eines großen organisatorischen Aufwands. Bereits ein halbes Jahr vorher begann ein Organisationsteam mit den Planungen, bei denen uns die Stadt Bamberg tatkräftig unterstützte. Dafür gilt mein besonderer Dank Herrn Oberbürgermeister Herbert Lauer und dem leider viel zu früh verstorbenen Sportbürgermeister Gustav Matschl. Mit sehr großem Engagement trug vor allem das Gartenbauamt unter Herrn Reuthner mit seinen Mitarbeitern zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Gut 80 Kampfrichter und Helfer sorgten bei wunderschönem Wetter dafür, dass die Athletinnen und Athleten einen reibungslosen Wettkampf durchführen konnten. Auch ihnen gilt mein herzlichster Dank.



Sportlich brachte das erste Wettkampfsjahr dieses neuen Jahrhunderts wieder beachtliche Erfolge. Besonders ragte dabei unser Sprinterstar Jamie Eckford heraus, der mit zwei imponierenden Siegen über 100 und 200m bei den Europameisterschaften der US-Truppen glänzte und wenig später sogar den fast 20 Jahre alten oberfränkischen Rekord über 100m auf hervorragende 10,52 sec verbesserte. Von ihm werden wir in der kommenden Saison sicherlich noch viel erwarten hören.

Erfreulich war auch der erste Platz von Manfred Vietz bei den deutschen Seniorenmeisterschaften über 5000m (M 60).

Mit 20 Platzierungen unter den ersten Drei in Bayern sowie 69 oberfränkischen Titeln konnten wir uns im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern.

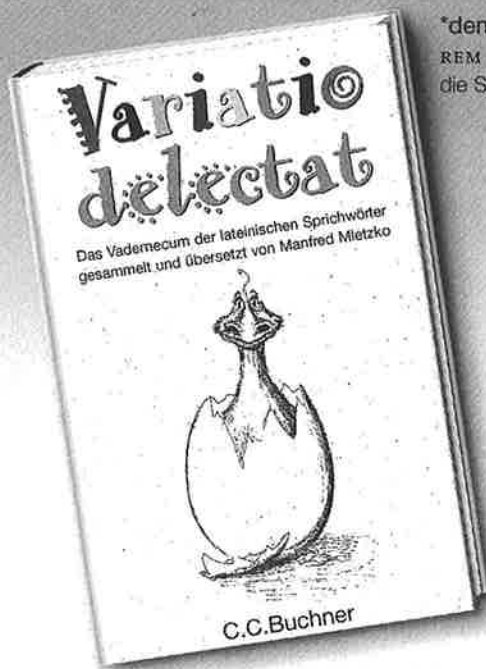
Als Anerkennung für unsere jahrelange hervorragende Talentsichtung und Talentförderung verlieh uns der Bayerische Leichtathletik-Verband das Prädikat „Talentzentrum des BLV“. Das erfüllt uns mit Stolz und motiviert uns, den eingeschlagenen, erfolgreichen Weg kontinuierlich weiter zu gehen.

Ich bedanke mich bei den Stammvereinen, bei den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, den Kampfrichtern, den Eltern und den Sponsoren für die geleistete Arbeit und die Unterstützung unserer Gemeinschaft und wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2001.

*Gerhard Fleck*

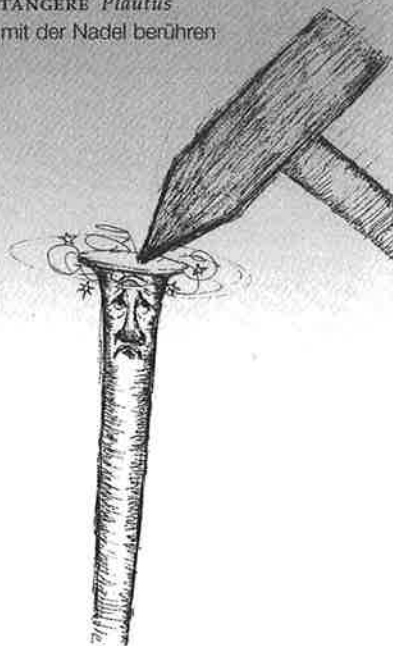
Gerhard Fleck  
Präsident der LG

# Den Nagel auf den Kopf treffen...



Variatio delectat: DM 25,-; 6S 183,-; sFr 23,-

\*den Nagel auf den Kopf treffen  
REM ACU TANGERE Plautus  
die Sache mit der Nadel berühren



Dieses kleine Lexikon lateinischer Sprichwörter, Redensarten, Sentenzen und Rechtsregeln birgt die Essenz römischen Wesens: universale Humanität und Weltweisheit im Gewand von gedanklicher Kraft und sprachlicher Prägnanz.

Manfred Mletzko hat „geflügelte Worte“ für alle Lebenslagen in einem handlichen Bändchen versammelt. „Variatio delectat“ ist kein herkömmlicher Zitatenschatz. Der Verfasser schlägt den Bogen vom überkommenen Vorrat deutscher Wendungen zu dem unerschöpflichen

Fundus lateinischer Spruchweisheit und bietet eine Blütenlese aus beiden synoptisch dar. Das Besondere dabei: Das Material ist alphabetisch nach deutschen Stichworten geordnet, durch die der Leser zu den lateinischen Entsprechungen geführt wird.

Ein wahrhaft köstliches und nützliches Bändchen für Doktoren und Dilettanten, Unkundige und Urbane, Magister und Ministranten, Rhetoren und Referendare, Philologen und Philantropen, Pädagogen, Primaner und Privatiers.

**C.C. Buchner**

Postfach 1269 · 96003 Bamberg

Telefon 09 51 / 9 65 01 - 0 · Telefax 09 51 / 6 17 74

## Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg



### Die Saison 2000 im Überblick

Erfreulicherweise konnten wir uns auf oberfränkischer Ebene im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern und mit 69 Titeln eine aus meiner Sicht beachtliche Bilanz aufweisen. Herausragende Leistungen sind sicherlich die beiden ersten Plätze von Jamie Eckford bei den Europameisterschaften der US-Truppen über 100 und 200m sowie sein 2. Rang bei den Bayerischen Männermeisterschaften über 100m. Außerdem verbesserte er den oberfränkischen Rekord von Rainer Heckmann aus dem Jahre 1981 auf 10,52sec.

Beeindruckend waren auch die Finalplatzierungen von Manfred Vietz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften (M 60) über 5000m (1. Platz) und 10 000m (3. Platz), die Silbermedaille von Hartmut Hohmann im Dreisprung bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften und die beiden dritten Plätze von Manfred Dusold (Süddeutsche Meisterschaften im Halbmarathon) und Jürgen Endres (Deutsche Berglaufmeisterschaften, M 45).

Im Bereich der Schülerinnen und Schüler, insbesondere bei den Jahrgängen 1988 und jünger, hat sich ein erfreulicher Wandel vollzogen. Nachdem wir jahrelang mit dem Problem des fehlenden Nachwuchses zu kämpfen hatten, nahm in den letzten beiden Jahren die Zahl der Interessenten enorm zu. Was auf der einen Seite positiv zu sehen ist, bereitet uns aber auch organisatorische Schwierigkeiten, da wir nicht genügend Übungsleiter haben und die Gruppen allmählich unübersehbare Größen annehmen. Es wäre erfreulich, wenn sich hier interessierte und engagierte Eltern bereit erklären würden, im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuhelfen.

Die folgende Auflistung unserer Meisterschaften gebe ich ohne Gewähr, da ich nicht sicher bin, ob alle Wettkampfergebnisse in den Medien veröffentlicht worden sind.

#### Männer/Frauen

##### Europameisterschaften der US-Truppen:

Jamie Eckford	1. Platz	100m
	1. Platz	200m

##### Deutsche Meisterschaften:

Manfred Vietz	1. Platz	5000m (M 60)
	3. Platz	10 000m (M 60)
Jürgen Endres	3. Platz	Berglaufmeisterschaften (M 45)
Hartmut Hohmann	2. Platz	Dreisprung Deutsche Hochschulmeisterschaften

Süddeutsche Meisterschaften:

Manfred Dusold	3. Platz	Halbmarathon
Irina Matschke	4. Platz	Weitsprung
	4. Platz	100m Hürden
Jamie Eckford	5. Platz	100m

Bayerische Meisterschaften:

Heinrich Porsch	1. Platz	Diskus (M 50)
	2. Platz	Kugel (M 50)
Raffael August	1. Platz	100m (M 40)
	1. Platz	200m (M 40)
Jamie Eckford	2. Platz	100m
	3. Platz	200m
Irina Matschke	2. Platz	100m Hürden
	3. Platz	Weit (Halle)
Manfred Vietz	2. Platz	Berglauf (M 60)
Roland Wild	2. Platz	5000m (M 30)
Peter Martini	3. Platz	Dreisprung (M 35)
M. Sperlein-Meixner	3. Platz	Berglauf (W 20)

Oberfränkische Meisterschaften(nur 1. Plätze)

Schrauder M.	Cross Mittelstrecke
	Cross Hauptlauf
Reichelt L.	Cross Junioren
Sperlein-Meixner M.	Cross Frauen
	Berglauf Frauen
	Marathon
Wild R.	Cross (M 30)
	Cross Mannschaft Senioren
	Berglauf
	5000m Männer
	4x400m Männer
	3x1000m Männer
Geuß K.	Halbmarathon Männer
	Cross (M 35)
	Cross Mannschaft Senioren
	Mannschaft Straßenlauf
Stöbel R.	Cross Mannschaft Senioren
	Mannschaft Straßenlauf
	3x1000m Männer
Bradley Th.	60m Halle
	Dreisprung Halle
Eckford J.	Weitsprung Halle
	100m
	200m
	4x100m
Taylor W.	4x100m
Endres J.	Berglauf (M 45)
	Straßenlauf (M 45)
Vietz M.	Berglauf (M 60)
Martini P.	Weit Halle (M 35)
	Drei Halle (M 35)
	Dreisprung Männer

Keller M.	Weit Halle (M 40)
August R.	60m (M 40)
Porsch H.	Kugel Halle (M 50)
Schlemm W.	60m (M 70)
	Hoch Halle (M 70)
	Weit Halle (M 70)
	Kugel Halle (M 70)
Wild U.	10km Straße Frauen
Pflaum R.	Mannschaft Straßenlauf
	Halbmarathon (M 35)
Hofmann Fl.	400m Hürden
	4x400m
	4x100m
Weiß A.	4x400m
Rieks J.	4x400m
Lóch U.	4x100m
Matschke I.	100m Hürden
	200m
Schramm Cl.	Dreisprung Frauen
Krause F.	200m (M 40)
Pfeifer D.	100m (M 50)
	200m (M 50)
	Weit (M 50)
Härer G.	Marathon (W 35)
Dusold M.	3x1000m

**Männliche und weibliche Jugend**Bayerische Meisterschaften:

Alexander Weiß	1. Platz	1500m Jug. A
	1. Platz	3x1000m Jug. A
	2. Platz	800m Jug. A
	2. Platz	4x400m Jug. A
Dominik Weiß	1. Platz	3x1000m Jug. A
	2. Platz	4x400m Jug. A
Jonas Merzbacher	1. Platz	3x1000m Jug. A
	1. Platz	2000m Hindernis Jug. B
Johannes Rieks	2. Platz	4x400m Jug. A
Christopher Schell	2. Platz	4x400m Jug. A
Annette Schütz	2. Platz	400m Jug. B

Oberfränkische Meisterschaften:

Kittner M.	Kugel Halle Jug. A
Schütz A.	60m Jug. B
	Dreisprung Jug. B
	100m Jug. B
	400m Jug. B
Wichert J.	Weit Halle Jug. B

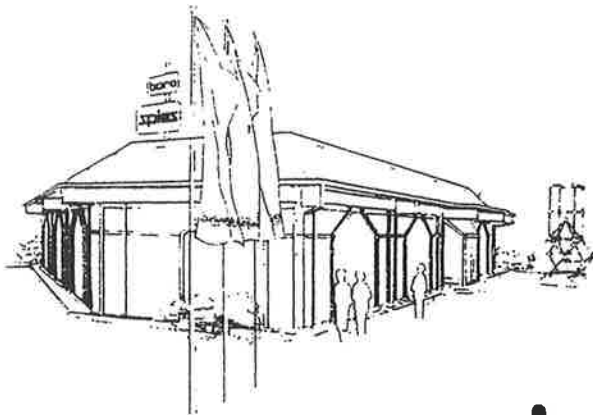


**INTERSPORT<sup>®</sup>**  
**PROFIMARKT**

Im shop & go, Emil-Kammer-Str. 7, 96103 Hallstadt  
Telefon: 0951/968 40 20 Telefax: 0951/968 40 22  
<http://www.sport-profimarkt.de>

**Alles für Ihren Sport auf über 1000 qm**

Mo-Fr. 9:30 - 20:00 Uhr, Sa. 9:00 - 16:00 Uhr



**büro spies**

BERATUNG · EINRICHTUNG  
GESTALTUNG · PLANUNG  
BÜROTECHNIK · BÜROBEDARF

96052 Bamberg  
Laubanger 17 b  
Tel. 9 62 23-0 Fax 9 62 23-66

**Schüler:**

Bayerische Meisterschaften:

Holger Bezold	1. Platz	100m (M 14)
	1. Platz	Weitsprung (M 149)

Oberfränkische Meisterschaften:

Bezold H.	60m (M 14)
	Weit Halle (M 14)
Kummer M.	Cross (W 12)
Eberlein M.	Berglauf (W 15)
	2000m (W 15)
	Cross (W 15)
Schobert	4x50m (M10/11)
Reichenberger	4x50m (M10/11)
Höning	4x50m (M 10/11)
Montag	4x50m (M 10/11)
Burger S.	800m (W 13)
	3x800m (W 12/13)
Wilms C.	3x800m (W 12/13)
Dechant N.	3x800 (W 12/13)
Weiß H.	800m (W 12)

Reiner Schell  
(Sportwart)

## Sportfest Bamberg – Bedford 2001



Vom 14.-16. September 2001 kommen die Bedforder Leichtathleten zu Besuch. Der Wettkampf findet am Samstag, den 15. September 2001 im Stadion statt. Wir benötigen für ca. 30 Gastathleten Unterkunft.

# ASSE der LG

Jamie Eckford, blitzende Körpermaße eines Solotänzers auf zwei Beinen, aber mit Beschleunigungswerten von viel mehr PS, blitzende Zähne, die selbst über eine Niederlage weghelfen, glänzende Augen : glänzende Zeiten ...

Reiner Schell sagt: "Die Sprintzeiten von Jamie sind so schön, dass man sie gar nicht anhalten möchte." Aber die Stopp-Uhr macht ja aus jedem Trommelwirbel der Beine auf der Kunststoffbahn ein Stück Geschichte: 10,52 Sekunden ... 21,82 Sekunden ... 21,19 Sekunden ... Seitdem wissen wir zum Beispiel: der neue oberfränkische Rekord über 100 m der Männer hat seit dem 12.8.2000 (Süddeutsche Meisterschaften in Arnstadt/Thüringen) ein neues Niveau - 10,52. Echt cool.

Wer ist Jamie Eckford? 1973 geboren, US-Amerikaner, zwei Töchter (4, 1/2), zur Zeit wohnhaft in Bamberg, Ende 1999 zur LG gestoßen, zweiter bayerischer Meister über 100 m, Europameister für Angehörige der US-Streitkräfte über 100 m und 200 m (21,19 Sekunden!). Seitdem ist sein Name in die Zeilen der Presse gerutscht: 'Ferrari' aus Bamberg.

Welche Ziele hat Jamie? Zwei nennt er uns: Einmal einem starken USA-Team angehören. Und einmal süddeutscher Meister werden (ohne deutsche Staatsangehörigkeit sind ihm ja deutsche Meisterschaften verwehrt). Grinsend setzt er hinzu: Und dies, bevor ich ein alter Mann geworden bin. Für einen schnellen Mann wie ihn heißt das sowieso, aufs Tempo zu drücken. Sein Training kannte bisher keine rechte Ökonomie, war vielmehr impulsiv, ja eruptiv (was keineswegs



Jamie Eckford : Winner

typisch amerikanisch ist). Ob ihm ein geregelter Trainingsaufbau schmeckt? Bisher stellte er sich einfach hin, haute ein paar extrem scharfe Läufe über die Bahn und packte lachend seine Sachen. Reiner Schell sagt (verzweifelt): "Sprinterblut sucht sich seine Bahnen." Sigi Matschke sagt (zweifelnd): "Ob ein Diamant weiß, dass er als Brillant schöner funkelt?" Jamie sagt einfach: "Let's go."

Die LG Bamberg, aus deren Reihen in den letzten 30 Jahren so viele Klasse-Sprinter hervorgingen (Rainer Heckmann, Herbert Neubauer, Alexander Regus, Christian Zenk, Christian Schurr, Detlev Palt, Werner Mackert, Toni Zahmeisen, Adi Geyer) wünscht dem schnellen Gast aus den USA in Bambergs alten Mauern ein schönes Verweilen, auf den schnellen Bahnen aber erfolgreiches Schürfen nach Gold. scm



Drei Sprintasse der LG: Irina Matschke, Jamie Eckford und Annette Schütz

# Wüstenrot Bank AG Sparen & Geldanlage

wüstenrot  
*aktuell*

gültig ab: 01.10.2000

## TOP GELDKONTO

### Zum "Zwischenparken" größerer Geldbeträge

- gebührenfreies Konto auf Guthabenbasis
- das Guthaben ist täglich fällig und wird angemessen geldmarktnah verzinst
- vierteljährliche Zinsrechnung
- kein Girokonto (also keine Überziehungen, keine Lastschriften, keine Schecks, keine Kreditkarten, keine Überweisungen an Dritte)
- verzinst wird das Guthaben ab DM 1.000,- bzw. EUR 500,- (übersteigender Betrag)

Zinssatz

4,25% p.a.

## TOP & INVEST

Stand : 16.11.2000

### Kombination aus einem TOPZertifikat der Wüstenrot Bank AG und den W&W-Fonds

- Mindestanlage für das Zertifikat DM 10.000,- bzw. EUR 5.000,-. Der gleiche Betrag (mindestens DM 10.000,- bzw. EUR 5.000,-) wird in die W&W-Fonds investiert
- Laufzeit 361 Tage (Typ C)

Zinssatz

5,00% p.a.

Angebote freibleibend, es gelten die Konditionen am Tag des Geldeinganges.

## Sprechen Sie mit mir:



Johann Wagner  
Bezirksleiter der  
Bausparkasse Wüstenrot

Privat + Beratungsbüro  
Tannenweg 13  
96117 Mimmelsdorf  
Tel. 09 51/4 75 11  
Fax 09 51/4 75 14  
Sprechzeiten nach  
Vereinbarung

## Altenburg-Bergsprint:

### Josef Öhrig zum dritten Mal vorn

Siebter Sieg für die Leichtathletikgemeinschaft bei der achten Auflage; der Altenburg-Bergsprint ist



(fast) in fester Hand der LGB. Sieger diesmal – und nach 1996 und 1997 zum dritten Mal – Josef Öhrig. Auf den Plätzen dahinter weitere LG-ler: Manfred Dusold, schon vier Mal Erster auf Bambergs höchstem Punkt, wurde Zweiter, Roland Wild, seit Jahren immer vorne dabei, Dritter. Erst dann mit Uli Pfuhlmann von der LG Haßberge auf Platz vier der erste Nicht-Bamberger; der schnappte 1995 den LGlern zum bisher einzigen Mal den Sieg weg. Melanie

Sperlein-Meixner stand da ihren Vereinskameraden nicht nach. Sie gewann zum dritten Mal in Folge bei den Frauen.

Knapp 60 Läuferinnen und Läufer gingen pünktlich um 10.30 Uhr bei schwülwarmem Wetter auf die 4,5 Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 Metern. Mit dabei Bergläufer der nationalen Spitze wie auch viele Hobbyläufer; eine Langläufergruppe von US-Amerikanern verlieh dem Altenburglauf sogar einen Hauch Internationalität. Die Favoriten machten sich bald aus dem Staub. Schon wenige hundert Meter nach dem Start im Teufelsgraben beim Einbiegen in die Altenburger Straße hatten sie sich vom Feld abgesetzt. Öhrig führte mit deutlichem Vorsprung vor Dusold und Wild. Trotz eines Sturzes auf der Runde um die Altenburg gab Öhrig die Führung nicht mehr ab. Nach 17:34 Minuten erreichte er 11 Sekunden vor Dusold das Ziel auf der





# Lauf Treff Lauf Treff Lauf Treff



**Treffpunkt:** Platz des Post-SV in Bug  
**Zeitpunkt:** Samstag, 14.00 Uhr  
**Auskunft:** Ewald Mehringer, Tel.: 0951/33971



Alois Zenk vom TSV Scheßlitz, der die M50 in 21:55 Minuten klar für sich entschied; sein Vereinskamerad Michael Leicht lag in der M40 mit 20:32 Minuten ebenso deutlich vorn. Beachtlich auch die Leistung des ältesten Teilnehmers Peter Kornfeld (TSV Neuhaus); der 66-Jährige erreichte nach ausgezeichneten 24:56 Minuten die Burg.

Klare Ergebnisse gab es bei den Frauen. Bambergs derzeit schnellste Langstrecklerin Melanie Sperlein-Meixner landete einen Start-Ziel-Sieg in guten 22:20 Minuten. Aus der Hand des Vorsitzenden des Altenburg-Vereins, Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann, erhielt sie dafür den Pokal des Altenburg-Vereins für die Tagesschnellste. Deutlich fiel auch der Sieg von Gertrud Härer (LG Bamberg) in der W30 mit 23:11 Minuten aus. Ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielte Annette Schütz (LG Bamberg) mit dem Sieg in der weiblichen Jugend in 25:24 Minuten ebenso wie der mit acht Jahren jüngste Teilnehmer Nikolaus Geiger (ASV Naisa), der nach 28:41 Minuten wie alle Starter problemlos die Burg erreichte.

Bei der Siegerehrung im Burghof dankte Edgar Sitzmann den Sponsoren, den Helfern von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg und vor allem dem „Vater des Bergsprints“ Willy Heckel für die sehr gelungene Organisation des Altenburgsprints. In Anerkennung der Verdienste von Willy Heckel wird es ab dem kommenden Jahr den „Willy-Heckel-Altenburg-Lauf“ geben.

Brücke zur Burg. Bei der Siegerehrung erhielt denn Öhrig aus der Hand von Bürgermeister Gustav Matschl, der den Schirmherrn OB Lauer vertrat, den Pokal der Stadt Bamberg für den Tagesschnellsten. 13 Sekunden hinter Dusold überquerte mit Wild ein weiterer Läufer aus dem überragenden Langstreckler-Team der LG Bamberg die Ziellinie.

Hinter dem Vierten Pfühlmann landeten zwei junge Athleten der DJK/LC Vorra nach starken Leistungen auf den nächsten Plätzen: Matthias Flade gewann als Gesamtfünfter mit 19:21 Minuten die M20, hinter ihm auf Platz sechs der Gesamtwertung mit Sven Starklauf in 19:29 Minuten der schnellste Jugendliche. Ein ausgezeichnetes Rennen lieferte wieder



## Bayerische Meisterschaften der Jugend A im Stadion



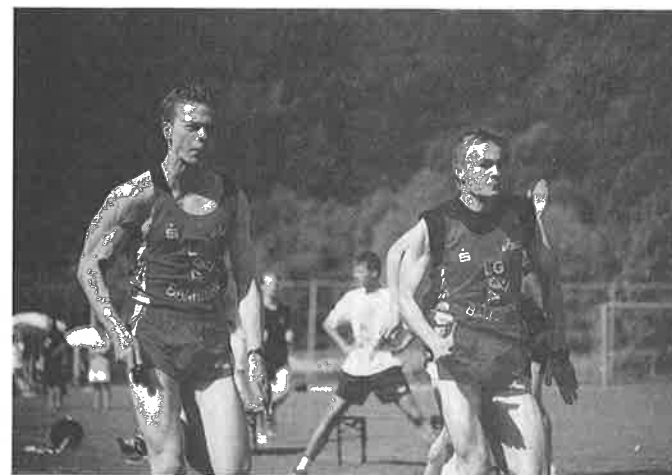
**Claudia Schmitt lief bei den bayerischen Meisterschaften über 400-m-Hürden. Ihre Bestzeit im Jahr 2000 lag bei 69,58 sec.**



**Der jüngste „Starter“,  
Jens Kleinschmidt**



**Alexander Weiß zweifacher bayerischer Meister über 1500m und der 3x1000-m-Staffel erzielte mit 1:51,30 sec eine Spitzenzeit über 800m in Deutschland. Im Stadion belegte er den 2. Platz in seiner Paradedisziplin hinter dem ein Jahr älteren Dominik Erhardt.**



**Christopher Schell und Roland Frank lieferten sich während der Saison erbitterte Sprintduelle und erzielten mit 11,40 sec und 11,48 sec persönliche Bestzeiten. Christopher zeigte über 200m und 400m Stehvermögen mit neuen Bestzeiten von 23,44 sec und 52,40 sec.**

SCHUHE  
modisch+preiswert

**scharrenbroch**

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone

*Bamberg's Spezialität seit 1678*

**Recht  
Schlenkerla Rauchbier**  
(ges. gesch.)

*direkt vom Fass  
im hist. Bräuereiausschank*

**Schlenkerla**



## 50 Jahre Karl-Ulrich „Bulla“ Freitag

Am Faschingsdienstag den 7. März 2000 hatte K.-U. Freitag, der beste oberfränkische Langstreckenläufer aller Zeiten, seinen 50. Geburtstag. Seit einem Vierteljahrhundert laufen sich seine Nachfolger vergeblich die Füße wund. Karl-Ulrich's oberfränkische Rekorde von 14:08 min und 28:18 min über 5000 und 10000 Meter sind bis heute unangestastet.

Eines der Geheimnisse seiner Erfolge war sicher die Tatsache, dass er nicht schon in der Schülerklasse übermotiviert und „verheizt“ wurde, sondern erst 1966 als 16-jähriger mit einem lockeren Vereinstraining beim Post-SV unter Anleitung von Manfred „Tante“ Schulz begann. Eher zögernd war Karl-Ulrich nach einem 1000 m Lauf (2:52 min) im Rahmen des Schulsports der Empfehlung seines Sportlehrers StD Alfred Keller gefolgt. Das spielerische Lauftraining im Bruderwald ohne die scharfen Tempoläufe entsprach dem Naturell seines Zöglings: „Es muss Spaß machen, schon beim Training, da ich von Natur aus faul bin“.

Trotz einiger bayerischen Vizemeisterschaften im Nachwuchsbereich ging es mit schärferem Training erst im Olympiejahr 1972 los. Der Informatik-Student wird deutscher Hochschulmeister über 10000 m in 30:42,0 min. Das ist oberfränkischer Rekord, nicht aber Vereinsrekord, denn Vereinskamerad Larry Blancett hatte zwei Jahre vorher diese Strecke schon in 29:51,6 min zurückgelegt. Über die 5000 m Strecke unterbietet Karl-Ulrich als bayerischer Vizemeister im Augsburger Rosenau-Stadion mit 14:33,6 min auch Larry's Vereinsbestzeit um eine Sekunde. Natürlich gehört „Bulla“ auch zu den sechs pflichttreuen Lg-lern, die an einem Oktober-Sonntag pünktlich am Wilhelmsplatz stehen, um den Bayern-Cup-Endkampf in Deggendorf zu bestreiten. Da nur ein VW Käfer zu Verfügung steht, darf ein Athlet zu Hause bleiben während auf die anderen Mehrarbeit zukommt. Karl-Ulrich wird auch im Speerwerfen eingesetzt und löst diese Aufgabe mit einem 38 m Wurf bravourös. Ohne Sprungathleten und mit nur einem Sprinter schafft das Verlegenheitsteam, dem noch die Gebrüder Leitherer, Billy Terry und Heinrich Porsch angehören, 38 von 40 theoretisch möglichen Punkten und zieht damit noch am TSV Rosenheim vorbei.

1973 steigert Freitag, der sich immer auf die wichtigen Meisterschaftsläufe konzentriert und sich nicht bei unbedeutenden Meetings in der Provinz verausgabt, seine Bezirksrekorde weiter. Trotz einer Zeit von 14:17,4 min bleibt er wegen seiner ausgeprägten Spurtschwäche bei den Süddeutschen in Augsburg außerhalb der Medaillentränge. Den ersten seiner vielen 10000 m Läufe unter dreißig Minuten zeigt er bei den Deutschen Meisterschaften im Berliner Olympiastadion, wo er nach 29:55,4 min als Elfter das Ziel erreicht.

Die Saison 1974, die letzte die Karl-Ulrich vor seinem Wechsel zur LAC Quelle Fürth für die LGB bestreitet, ist seine beste überhaupt. Grundlage dafür sind die wöchentlichen 160 Trainingskilometer, die der Informatik-Student im Bruder- und Hauptsmoorwald oder am Kanal zurücklegt. Bei ihrem umfangreiche Meisterschaftsprogramm im In- und Ausland belegen die beiden Leichtathletik-Globetrotter der LGB, Freitag und Kugelstoßer H.

Porsch, wie programmiert immer die gleichen Plazierungen. In der Münchner Olympiahalle läuft Karl-Ulrich bei den Deutschen Hallenmeisterschaften über 3000 m auf Platz vier (8:20,8 min). Der amtierende bayerischer Meister über 10000 m macht auch bei den Deutschen Meisterschaften als Sechster in 29:26,2 min eine sehr gute Figur. Ebenfalls im Niedersachsenstadion war Freitag als Vierzehnter in einem international hochklassig besetzten Rennen 29:18,0 gelaufen und hatte Spitzenläufer wie Gorbunow, Schirmer und Hutmacher hinter sich gelassen.

Das wohl härteste 5000 m Rennen seiner Karriere absolvirt „Bulla“ in Göteborg anlässlich der Post-Europameisterschaften. Trotz tropischer Temperaturverhältnisse kann er dem amtierenden Europameister über 3000 m Hindernis, Jean Le Vaillant aus Frankreich bis zur Schlussrunde folgen und vor dem Weltklasseläufer Jean-Paul Gomez in 14:08,0 min die Silbermedaille sichern. Unmittelbar nach diesem Rekordlauf labt sich Karl-Ulrich an vier Dosen Tubork-Pils, die Heinrich auftragsgemäß in Zielnähe bereitgestellt hat. „Weißt du, uns Langstreckler macht das gar nichts aus, wir haben nämlich eine sehr gut durchtrainierte Leber“. Man darf allerdings davon ausgehen, dass die hohe Alkoholverträglichkeit auch mit den ausgedehnten Zechgelagen des Domterassen-Stammtisches zusammenhing. Dazu gehörte natürlich auch die frische Prise aus der Schnupftabakdose, ohne die beim „Bulla“ gar nichts ging. („mogst a Bries“). Unkonventionell bisweilen auch seine Trainingsgestaltung. Als auf der Rückreise der Zugführer am Frankfurter Hauptbahnhof eine halbstündige Wartezeit auf den Anschlusszug meldete, absolvierte Karl-Ulrich schnell eine Trainingseinheit und stieg in Hanau wieder zu. Schließlich war er zusammen mit Heinrich Porsch in die deutsche Nationalmannschaft berufen worden und musste in Clermont-Ferrand gegen Frankreich und Kanada die deutschen Farben im 10000 m Lauf vertreten.

Ab 1975 startet Karl-Ulrich Freitag für den LAC Quelle Fürth, mit deren Läufergilde er schon längst freundschaftlich verbunden ist, und trainiert nach den Vorgaben von Anton Adam. Chronische Achillessehnen- und Kniebeschwerden stören jedoch den Formaufbau erheblich. So kann er seine ehrgeizig gesteckten Ziele („Ich strebe meine Leistungsgrenzen an, nach meiner persönlichen Schätzung etwa 28:20 über 10000 m und 2:20 im Marathonlauf“) zwar nicht realisieren, trotzdem kommt er auch im gelben Trikot zu großen Erfolgen nicht nur auf bayerischer und süddeutscher Ebene. Bei den Deutschen Crossmeisterschaften ist er einer der drei Quelle-Läufer, die Vizemeister in der Mannschaftswertung werden. Größter Einzelerfolg ist die süddeutsche Meisterschaft 1976 über 10000 m in 29:23,6 min.

Zum Abschluss seiner Läuferkarriere im Jahr 1981 kehrt Freitag zum Post-SV Bamberg zurück und bringt mit seinem dritten Platz bei den deutschen Seniorenmeisterschaften über 25 km auch die Mannschaft der LGB in die Medaillentränge. Auf der Bahn ist er allerdings nicht mehr ganz top und muss bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften über 5000 m einige ehrgeizige Seniorenläufer wie Kurt Herbicht vorbeiziehen lassen, die er früher sicher im Griff hatte.

Karl-Ulrich ist bis heute ein begeisterter Leichtathletik-Fan geblieben. Als interessierter und engagierter Beobachter ist der Informatiker bei großen Meetings nicht nur im fränkischen Raum regelmäßig anzutreffen.

Heinrich Porsch

## Meisterschaftsergebnisse von Karl Ulrich Freitag

### Oberfränk. Jugendmeisterschaften

1000 m	1966:	2:49,7	(1)
1500 m	1968:	4:22,9	(1)
3000 m	1967:	9:12,6	(1)

### Oberfränkische Meisterschaften

1500 m	1973:	3:59,5	(1)
5000 m	1972:	15:33,0	(1)
	1974:	15:42,4	(1)
10000 m	1972:	31:26,6	(1)
Cross M.	1981:	11 P.	(1)
42,2 km	1974:	2:43,18	(1)
42,2 km M.	1974:	2:43,18	(1)

### Bayerische Meisterschaften

5000 m	1972:		
	1974:	14:32,8	(2)
10000 m	1974:	29:36,4	(1)
	1975:	29:28,0	(1)
25 km M.	1975:	4:02:52	(1)
42,2 km M.	1973:	8:30:47	(2)
Cross M.	1975:	14 P.	(1)

### Bayerische Seniorenmeisterschaften

Cross	1981:	33:08,7	(2)
5000 m	1981:	14:59,32	(4)

### Süddeutsche Meisterschaften

5000 m	1973:	14:17,4	(4)
10000 m	1976:	29:23,6	(1)
25 km M.	1978:	4:18:53	(1)

### Deutsche Post-Meisterschaften

1500 m	1974:	4:03,2	(1)
5000 m	1974:	14:45,4	(1)

### Deutsche Hochschulmeisterschaften

5000 m	1973:	14:22,0	(3)
	1974:	14:25,0	(2)
10000 m	1972:	30:42,2	(1)

### Deutsche Seniorenmeisterschaften

25 km	1981:	1:21:20	(3)
25 km M.	1981:	4:14:05	(3)

### Deutsche Hallenmeisterschaften

3000 m	1974:	8:20,8	(4)
--------	-------	--------	-----

### Deutsche Meisterschaften

10000 m	1973:	29:55,4	(11)
	1974:	29:26,2	(6)
Cross L.	1975:		(35)
Cross L.M.	1975:	58 P.	(2)

### Europäische Postmeisterschaften

5000 m	1974:	14:08,0	(2)
--------	-------	---------	-----

### DLV-Länderkämpfe

Frankreich - Canada - BRD			
10000 m	1974:	29:41,0	(5)
Belgien - Niederlande - BRD			
10000 m	1974:	29:47,4	(4)



# Gardinen bei TTL!

- Aktuelle Groß-Auswahl
- Echte Dauertiefpreise
- Alles sofort greifbar!



**Gardinen**



**Tapeten**



**Bodenbeläge**

**TTL**  
**TAPETEN-**  
**TEPPICHBODEN-**  
**LAND**

Über 80 mal  
in Europa!

**Ihr Fachmarkt für Boden, Wand und Fenster**

**HALLSTADT**, Gewerbegebiet, Emil-Kemmer-Str., Tel. 09 51/9 62 32 22  
**FORCHHEIM**, Boschstr. 6, gegenüber EZB, Tel. 0 91 91/6 66 88  
**DÖRFLES-ESBACH**, Staatsstraße 2202, Tel. 0 95 61/6 94 92  
**SCHWEINFURT**, Rudolf-Diesel-Str. 20, Tel. 0 97 21/6 86 32  
**WÜRZBURG**, Nürnberger Str. 80 - 82, Tel. 09 31/2 37 07

Überall  
bei TTL: **P**  
Bequem parken!

## Leistungsentwicklung von Karl Ulrich Freitag

	800 m		1000 m		1500 m		3000 m		5000 m		10000 m		25 km		42,2 km		
	O	B	O	B	O	B	O	B	D	O	B	D	O	B	D	O	
1966 (16)	-	-	2:45,2	1 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1967 (17)	2:04,3	5	2:38,2	2 14	4:13,3	3 8	9:12,6	1 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1968 (18)	2:03,8	2 23	2:39,7	2 16	4:09,7	1 5	8:55,0	1 2 23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1969 (19)	2:04,0	-	2:41,5	-	4:05,2	7 -	8:55,2	4 -	15:30,4	2 23	-	-	-	-	-	-	-
1970 (20)	-	-	-	-	4:05,4	6 -	9:00,4	4 -	15:12,2	3 19	-	-	-	-	-	-	-
1971 (21)	2:00,7	12	-	-	4:06,9	3 -	8:48,6	2 25	15:01,8	1 17	-	-	-	-	-	-	-
1972 (22)	-	-	-	-	4:03,5	6 -	8:52,8	2 -	14:33,6	1 7	-	30:42,2	1 6	-	-	-	2 29
1973 (23)	-	-	-	-	3:59,5	-	8:16,6	1 5 45	14:17,4	1 5 42	29:55,4	1 3 31	1:25:52	1 8	-	2:53:09	9 -
1974 (24)	2:00,4	7	-	-	3:55,7	2 20	8:19,6	1 3	14:08,0	1 2 19	29:18,0	1 2 15	1:19:59	1 5 15	2:43:18	2 19	-
1975 (25)	-	-	-	-	-	-	8:10,8	- 6 31	14:16,8	- 7 51	29:28,0	- 2 24	1:20:06	- 4	-	-	-
1976 (26)	-	-	-	-	-	-	-	-	14:14,2	7 40	29:23,6	- 5 17	-	-	-	-	-
1977 (27)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1978 (28)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1979 (29)	-	-	-	-	-	-	-	-	14:29,4	16 -	29:37,4	1 9 34	1:18:53	- 6 19	-	-	-
1980 (30)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1981 (31)	2:04,6	9	-	-	-	-	8:44,1	2 -	14:59,32	4 -	30:56,54	1 15	-	1:20:13	3 14	-	-

## Ewige Bamberger Senioren-Bestenliste

100 m				
M30	10,77	Heckmann Rainer	55	Jahn 1987
	10,84	Neubauer Herbert	51	FC 1981
	11,0	Mehringer Ewald	34	PSV 1965
	11,2	Weiser Norbert	39	FC 1970
	11,2	Krause Falk	58	Jahn 1991
M35	11,19	Neubauer Herbert	51	FC 1986
	11,1	Krause Falk	58	Jahn 1997
	11,2	Mehringer Ewald	34	PSV 1967
	11,44	Heckmann Rainer	55	Jahn 1990
	11,57	Raffael August	60	1999
M40	11,53	Raffael August	60	2000
	11,72	Krause Falk	58	Jahn 1999
	11,9	Mehringer Paul	32	PSV 1969
	12,32	Keller Martin	59	PSV 1999
	12,4	Oetken Heinz	35	PSV 1978
M45	12,5	Lippert Walter	38	FC 1983
	13,2	Schubert Peter	49	MTV 1994
	13,53	Oetken Heinz	35	PSV-1982
	14,12	Kratz Walter	47	1994
M50	12,3	Schmidt Gerold	41	1992
	13,45	Koutek Otmar	34	MTV 1984
	13,4	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
	13,80	Pfeifer Dieter	50	MTV 2000
M55	13,1	Dr. Schneider H.-J	26	MTV 1981
M60	14,4	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1980
M65	14,41	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1984
200 m				
M30	21,7	Heckmann Rainer	55	Jahn 1987
	22,46	Krause Falk	58	Jahn 1992
	22,6	Neubauer Herbert	51	FC 1982
	23,4	Meinke Dieter	36	PSV 1967
	23,64	Raffael August	64	1999
M35	22,85	Krause Falk	58	Jahn 1993
	23,9	Mehringer Paul	32	PSV 1969
	24,77	Schubert Anton	49	MTV 1985
	25,29	Schubert Peter	49	MTV 1985
	25,84	Keller Martin	59	PSV 1998
M40	23,42	Krause Falk	58	Jahn 1999
	23,48	Raffael August	60	2000
	25,7	Oetken Heinz	35	PSV 1977
	28,92	Pfeifer Dieter	50	MTV 1994
M45	27,64	Oetken Heinz	35	PSV 1980
M50	29,94	Pfeifer Dieter	50	MTV 2000
400 m				
M30	50,4	Meinke Dieter	36	PSV 1967
	51,9	Krause Falk	58	Jahn 1991
	52,72	Heckmann Rainer	55	Jahn 1988
	53,61	Bentz Manfred	59	PSV 1990
	53,73	Stadelmeyer B.	56	Jahn 1988
M35	51,44	Krause Falk	58	Jahn 1997
	60,4	Wagner Hans	46	PSV 1983
M40	51,01	Krause Falk	58	Jahn 1998
	57,6	Oetken Heinz	35	PSV 1976
M60	66,2	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1980
M65	67,6	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1983
800 m				
M30	2:00,9	Stößel Roland	61	PSV 1992
	2:03,33	Ohrig Josef	68	PSV 1998
	2:04,6	Freitag Karl-U.	50	PSV 1980
	2:05,7	Ulbrich Werner	51	PSV 1981
	2:09,62	Krause Falk	58	Jahn 1991
M35	2:08,24	Stößel Roland	61	PSV 1998
	2:13,33	Krause Falk	58	Jahn 1993

800 m				
M35	2:17,4	Schneider Toni	35	PSV 1973
	2:20,3	Wagner Hans	46	PSV 1981
M40	2:14,47	Krause Falk	58	Jahn 1999
M45	2:10,41	Mally Xaver	34	PSV 1981
	2:18,12	Schneider Toni	35	PSV 1984
M50	2:18,20	Vietz Manfred	37	PSV 1989
M55	2:18,48	Vietz Manfred	37	PSV 1992
M60	2:38,90	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1982
1000 m				
M30	2:37,5	Ulbrich Werner	51	PSV 1981
	2:42,8	Knan Horst	34	PSV 1968
	2:47,5	Schneider Toni	35	PSV 1972
M35	2:48,1	Knan Horst	34	PSV 1972
M40	2:50,0	Schneider Toni	38	PSV 1979
M50	2:59,5	Vietz Manfred	37	PSV 1990
M55	3:18,6	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1977
M60	3:16,6	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1978
M65	3:30,3	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1983
1500 m				
M30	4:04,66	Stößel Roland	61	PSV 1992
	4:05,62	Ulbrich Werner	51	PSV 1981
	4:08,6	Endres Jürgen	52	PSV 1983
	4:13,6	Leitherer Stefan	49	FC 1979
	4:15,89	Herl Roman	59	PSV 1990
M35	4:15,99	Stößel Roland	61	PSV 1998
	4:17,0	Schneider Toni	35	PSV 1974
	4:21,51	Kostulski Matth.	51	PSV 1987
	4:24,01	Ditterich Hans	51	PSV 1987
	4:43,8	Wagner Hans	46	PSV 1982
M40	4:22,4	Mally Xaver	34	PSV 1977
	5:01,34	Wagner Hans	46	PSV 1986
M45	4:21,9	Mally Xaver	34	PSV 1980
	4:33,57	Endres Jürgen	52	PSV 1997
	4:41,6	Schneider Toni	35	PSV 1984
M50	4:34,74	Vietz Manfred	37	PSV 1990
M55	4:44,61	Vietz Manfred	37	PSV 1992
M60	5:20,0	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1979
3000 m				
M30	8:32,05	Dusold Manfred	68	1999
	8:44,1	Freitag Karl-U.	50	PSV 1981
	8:58,9	Eckenweber R.	50	PSV 1982
	9:03,50	Wild Roland	68	PSV 1999
	9:10,9	Stößel Roland	61	PSV 1994
M35	9:09,8	Schneider Toni	35	PSV 1976
	9:20,44	Stößel Roland	61	PSV 1997
	9:33,8	Knan Horst	34	PSV 1969
	9:35,6	Lassal Paul	14	FC 1949
	9:37,80	Eckenweber R.	50	PSV 1989
M40	9:05,0	Mally Xaver	34	PSV 1978
	9:52,9	Schneider Toni	35	PSV 1980
M45	9:15,8	Mally Xaver	34	PSV 1979
M55	10:19,9	Vietz Manfred	37	PSV 1996
M60	11:49,6	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1979
M65	12:37,1	Rothaug Gerh.	18	Jahn 1983
5000 m				
M30	14:45,9	Ohrig Josef	68	PSV 1998
	14:48,9	Kostulski Matth.	51	PSV 1984
	14:49,3	Freitag Karl-U.	50	PSV 1981
	15:08,2	Endres Jürgen	52	PSV 1982
	15:21,4	Ulbrich Werner	51	PSV 1981
M35	15:06,8	Kostulski Matth.	51	PSV 1987
	15:47,9	Ditterich Hans	51	PSV 1986

## Die „Goldenen Sechziger“



Direktor Gerhard Fleck, seit 5 Jahren Präsident und langjähriger Förderer unserer Gemeinschaft



Dieter Kleinschmidt nimmt seit 22 Jahren das Amt als Vizepräsident wahr



Der Sportwart gratuliert Harald Henschke, seit 1977 Schatzmeister



Trainerurgestein Siegfried C. Matschke

**5000 m**

M35	15:48,4	Schneider Toni	35	PSV	1976
	15:54,0	Stöbel Roland	61	PSV	1996
	15:56,4	Eckenweber R.	50	PSV	1986
M40	15:39,6	Mally Xaver	34	PSV	1977
	15:47,7	Endres Jürgen	52	PSV	1992
	16:13,7	Schneider Toni	35	PSV	1980
	16:29,6	Roediger Wolfg.	39	PSV	1979
	16:54,7	Eckenweber R.	50	PSV	1992
M45	15:41,4	Mally Xaver	34	PSV	1979
	16:06,5	Gertler Lothar	49		1996
	16:34,0	Endres Jürgen	52	PSV	1997
	16:56,3	Pfister Georg	28	PSV	1977
	18:01,2	Schneider Toni	35	PSV	1984
M50	16:57,0	Vietz Manfred	37	PSV	1990
	16:59,8	Pfister Georg	28	PSV	1978
	17:58,8	Will Werner	30	PSV	1986
M55	17:24,6	Vietz Manfred	37	PSV	1992
M60	18:29,8	Vietz Manfred	37	PSV	1997

**10000 m**

M30	30:37,6	Kostulski Matth.	51	PSV	1984
	30:39,6	Dusold Manfred	68		1999
	30:56,5	Freitag Karl-U.	50	PSV	1981
	30:56,5	Döhla Harald	51	PSV	1983
	31:34,7	Herl Roman	59	PSV	1989
M35	31:07,7	Kostulski Matth.	51	PSV	1987
	33:12,6	Schneider Toni	35	PSV	1976
	33:19,5	Eckenweber R.	50	PSV	1988
	33:35,5	Wagner Hans	46	PSV	1982
	33:46,1	Ditterich Hans	51	PSV	1987
M40	32:15,8	Mally Xaver	34	PSV	1978
	32:55,1	Schneider Toni	35	PSV	1978
	35:20,8	Wagner Hans	46	PSV	1987
	36:02,2	Eckenweber R.	50	PSV	1992
M45	32:19,2	Mally Xaver	34	PSV	1985
	37:49,4	Schneider Toni	35	PSV	1985
M50	32:39,5	Mally Xaver	34	PSV	1984
	34:52,5	Pfister Georg	28	PSV	1978
	35:40,3	Vietz Manfred	37	PSV	1990
M55	35:46,3	Pfister Georg	28	PSV	1984
	35:56,9	Vietz Manfred	37	PSV	1992
M60	36:49,1	Vietz Manfred	37	PSV	1999

**25 km**

M30	1:20:13	Freitag Karl-U.	50	PSV	1981
	1:20:19	Kostulski Matth.	51	PSV	1983
	1:22:13	Herl Roman	59	PSV	1989
	1:22:18	Endres Jürgen	52	PSV	1983
	1:22:27	Döhla Harald	51	PSV	1983
M35	1:20:00	Kostulski Matth.	51	PSV	1987
	1:25:37	Stark Gerhard	50	PSV	1985
	1:26:18	Ditterich Hans	51	PSV	1985
	1:26:44	Wagner Hans	46	PSV	1981
	1:26:49	Eckenweber R.	50	PSV	1989
M40	1:25:32	Cicogna Enzo	38	PSV	1981
	1:26:06	Schneider Toni	35	PSV	1979
	1:26:49	Mally Xaver	34	PSV	1977
	1:27:22	Roediger Wolfg.	39	PSV	1979
	1:27:39	Scholz Harald	43	PSV	1984
M45	1:23:42	Mally Xaver	34	PSV	1981
	1:26:59	Cicogna Enzo	38	PSV	1985
	1:29:00	Stark Georg	41	PSV	1986
	1:30:43	Pfister Georg	28	PSV	1977
	1:31:42	Vietz Manfred	37	PSV	1985
M50	1:26:07	Mally Xaver	34	PSV	1985
	1:29:14	Cicogna Enzo	38	PSV	1989
	1:32:14	Pfister Georg	28	PSV	1978
	1:33:33	Vietz Manfred	37	PSV	1989
	1:37:43	Will Werner	30	PSV	1985

**25 km**

M55	1:33:04	Pfister Georg	28	PSV	1983
	1:35:57	Mally Xaver	34	PSV	1989
	1:37:45	Vietz Manfred	37	PSV	1992
	2:16:20	Auring Hans	23		1982
M65	2:11:38	Wunderlich Fritz	14	MTV	1981
	2:20:10	Hotter Hans	23	PSV	1988

**25 km Mannschaftswertung**

M30	4:14:05	Döhla, Eckenweber, Freitag	1981
	4:15:15	Endres, Eckenw., Wagner	1982
	4:17:04	Endres, Stark, Ditterich	1983
M40	4:22:15	Cicogna, Roediger, Mally	1979
	4:27:26	Roediger, Cicogna, Schneider	1979
	4:29:09	Cicogna, Stark, Scholz	1986
M50	4:42:32	Mally, Pfister, Will	1984
	4:46:51	Cicogna, Vietz, Roediger	1984
	5:05:04	Cicogna, Vietz, Hohmann	1988

**Marathonlauf**

M30	2:22:10	Kostulski Matth.	51	PSV	1985
	2:26:48	Herl Roman	59	PSV	1990
	2:26:57	Endres Jürgen	52	PSV	1983
	2:30:10	Eckenweber R.	50	PSV	1982
	2:33:22	Dusold Manfred	68		1999
M35	2:22:33	Kostulski Matth.	51	PSV	1989
	2:33:57	Eckenweber R.	50	PSV	1989
	2:34:35	Wagner Hans	46	PSV	1983
	2:36:05	Schneider Toni	35	PSV	1977
	2:44:12	Stark Georg	41	PSV	1980
M40	2:33:18	Eckenweber R.	50	PSV	1990
	2:35:12	Cicogna Enzo	38	PSV	1980
	2:35:33	Scholz Harald	43	PSV	1986
	2:36:57	Stark Georg	41	PSV	1983
	2:39:32	Wagner Hans	46	PSV	1986
M45	2:33:38	Mally Xaver	34	PSV	1981
	2:37:04	Cicogna Enzo	38	PSV	1985
	2:39:00	Pfister Georg	28	PSV	1977
	2:41:03	Vietz Manfred	37	PSV	1985
	2:43:00	Stark Georg	41	PSV	1989
M50	2:40:36	Pfister Georg	28	PSV	1978
	2:42:31	Cicogna Enzo	38	PSV	1989
	2:43:48	Vietz Manfred	37	PSV	1987
	2:51:33	Will Werner	30	PSV	1986
M55	2:45:00	Pfister Georg	28	PSV	1984
	2:49:11	Will Werner	30	PSV	1986
	3:09:59	Weisenberger Kl.	38	IFA	1994
M60	3:26:49	Gräfe Heinz	22	PSV	1984
	3:29:25	Vietz Manfred	37	PSV	1997

**Marathonlauf Mannschaftswertung**

M30	7:27:05	Döhla, Eckenweber, Endres	1982
	7:32:38	Kostulski, Eckenw., Döhla	1984
	7:42:19	Endres, Döhla, Wagner	1983
M40	7:45:57	Mally, Wagner, Stark	1983
	8:29:48	Cicogna, Wagner, Stark	1980
	8:44:05	Eckenweber, Raffel, Hack	1990
M50	8:33:35	Mally, Pfister, Will	1984

**100 km**

M30	8:18:37	Wagner Hans	46	PSV	1980
	8:52:32	Fischer Peter	62	PSV	1992
M35	7:16:02	Wagner Hans	46	PSV	1985
M45	8:07:08	Werner Gerhard	38	PSV	1983

**4 x 100 m**

M30	44,08	Lutz, Heckmann, Stadelmeyer, Neubauer	1988
	45,9	Müller, Meincke, Mehninger, Mehninger	1970

**4 x 100 m**

M30	46,1	Röse, Meincke, Mehninger, Mehninger	1968
	46,5	Schnappauf, Meincke, Mehninger, Mehninger	1969
	47,17	Weiß, Wenzke, Mönius, Weegmann	1984
M35	47,08	Schubert, Schubert, Pfeifer, Stopfer	1985

**110 m Hürden**

M30	15,7	Weiser Norbert	39	FC	1970
	19,0	Schnappauf Adolf	35	PSV	1985
M35	16,9	Weiser Norbert	39	FC	1974
M40	18,1	Oetken Heinz	35	PSV	1977
M45	19,42	Weiser Norbert	39	FC	1985

**3000 m Hindernis**

M30	9:55,0	Tendies Michael	14	FC	1946
	10:01,4	Stöbel Roland	61	PSV	1992
	10:06,8	Knan Horst	34	PSV	1965
	10:19,6	Lassal Paul	14	FC	1946
	11:06,6	Schneider Toni	38	PSV	1969
M35	9:57,13	Stöbel Roland	61	PSV	1996
	10:38,8	Knan Horst	34	PSV	1969
	10:42,0	Schneider Toni	38	PSV	1976
	11:01,9	Pflaum Rudolf	61		1996

**Hochsprung**

M30	1,98	Geipel Gustav	58	PSV	1988
	1,91	Pflaum Christoph	60	Jahn	1991
	1,85	Dr. Stark Peter	60	PSV	1990
	1,76	Weiser Norbert	39	FC	1969
	1,70	Kramer Erhard	37	PSV	1971
M35	1,65	Geipel Gustav	58	PSV	1994
M40	1,56	Kratz Walter	47		1987
	1,55	Oetken Heinz	35	PSV	1987
M45	1,62	Porsch Heinrich	46	PSV	1992
	1,48	Oetken Heinz	35	PSV	1982
M50	1,52	Porsch Heinrich	46	PSV	1996
M65	1,04*	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1984
M70	0,95	Schlemm Hans-	28	Jahn	2000

**Stabhochsprung**

M30	3,80	Overton James	50	FC	1984
	3,30	Schnappauf Adolf	35	PSV	1969
	3,00	Weiser Norbert	39	FC	1969
M35	3,40	Schnappauf Adolf	35	PSV	1971
	3,00	Kramer Erhard	37	PSV	1972
	2,70	Weiser Norbert	39	FC	1974
M40	2,90	Oetken Heinz	35	PSV	1978

**Weitsprung**

M30	7,21	Wenzke Manfred	52	PSV	1982
	6,61	Weiser Norbert	39	FC	1973
	6,54	Küpers Harald	65	SVM	1997
	6,42	Weegmann Poldi	54	PSV	1984
	6,42	Zenk Wolfgang	66	Hir	1998
M35	6,90	Dr. Zuber Alex.	58		1994
	6,36	Weiser Norbert	39	FC	1974
	6,31	Wenzke Manfred	52	PSV	1990
	5,85	Porsch Heinrich	46	PSV	1981
	5,83	Meincke Dieter	36	PSV	1971
M40	6,41	Wenzke Manfred	52	PSV	1993
	5,74	Porsch Heinrich	46	PSV	1989
	5,43	Keller Martin	59	PSV	1999
	5,36	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1961
	5,65-	Raffael August	60		2000
M45	5,62	Porsch Heinrich	46	PSV	1991
	5,21	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1964
M50	5,41	Porsch Heinrich	46	PSV	1996
	4,92	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1971

**Weitsprung**

M50	4,18	Pfeifer Dieter	50	MTV	2000
M55	5,08	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1973
	4,45	Dr. Schneider H.-	26	MTV	1985
M60	4,78	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1980
M65	4,12	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1984
M70	2,13	Schlemm Hans-	28	Jahn	2000

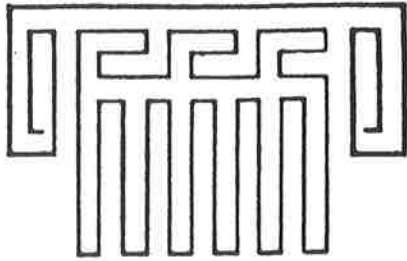
**Dreisprung**

M30	15,05	Weiser Norbert	39	FC	1969
	14,85	Wenzke Manfred	52	PSV	1982
	13,62	Martini Peter	65	PSV	1997
	13,78	Zenk Wolfgang	66	Hir	1998
	10,41	Kleinschmidt M.	64	FC	1998
M35	14,11	Weiser Norbert	39	FC	1974
	13,93	Wenzke Manfred	52	PSV	1991
	12,91	Martini Peter	65	PSV	2000
M40	14,20	Wenzke Manfred	52	PSV	1992
	11,02	Oetken Heinz	35	PSV	1979

**Kugelstoßen**

M30	18,41	Porsch Heinrich	46	PSV	1980
	16,42	Heinermann Rein.	52	PSV	1985
	14,97	Sträßner Walter	37	FC	1967
	14,15	Reis Stefan	69	FC	1999
	13,87	Weegmann Luitp.	54	PSV	1984
	12,97	Meincke Dieter	36	PSV	1966
M35	17,70	Porsch Heinrich	46	PSV	1981
	15,99	Heinermann Rein.	52	PSV	1987
	15,24	Sträßner Walter	37	FC	1972
	13,34	Kukielka Hubert	63	Jahn	1999
	11,99	Overton James	49	FC	1985
M40	16,73	Porsch Heinrich	46	PSV	1986
	13,56	Heinermann Rein.	52	PSV	1993
	10,70	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1961
	10,23	Schobert Hans	58		1999
M45	15,86	Porsch Heinrich	46	PSV	1991
	13,58	Heinermann Rein.	52	PSV	2000
	10,70	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1963
	10,42	Oetken Heinz	35	PSV	1980
M50	15,47*	Porsch Heinrich	46	PSV	1996
	11,05	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1972
	9,44	Pfeifer Dieter	50	MTV	2000
M55	10,34	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1974
M60	10,13	Rothaug Gerhard	18	Jahn	1978
	9,63**	Oetken Heinz	35	PSV	1997
	8,80**	Schlemm Hans-	28	Jahn	1992
M65	9,04**	Schlemm Hans-	28	Jahn	1994
M70	9,05***	Schlemm Hans-	28	Jahn	1998





L. ELLWART

BILDHAUER  
STEINRESTAURIERUNG

96052 BAMBERG  
FÄRBERGASSE 8

<u>Diskuswerfen (2 kg)</u>				
M30	49,50	Sträßner Walter	37	FC 1968
	49,32	Porsch Heinrich	46	PSV 1979
	48,04	Kukielka Hubert	63	Jahn 1994
	48,02	Heinermann Rein.	52	PSV 1978
	43,30	Reis Stefan	69	FC 1999
M35	50,94	Sträßner Walter	37	FC 1972
	50,86	Porsch Heinrich	46	PSV 1981
	50,51	Kukielka Hubert	63	Jahn 1999
	45,58	Heinermann Rein.	52	PSV 1987
	35,66	Meincke Dieter	36	PSV 1971
M40	47,82	Porsch Heinrich	46	PSV 1988
	43,84	Sträßner Walter	37	FC 1977
	39,80	Oetken Heinz	35	PSV 1979
	39,26	Heinermann Rein.	52	PSV 1992
M45	45,48	Porsch Heinrich	46	PSV 1991
	38,70	Heinermann Rein.	52	PSV 2000
	38,46	Oetken Heinz	35	PSV 1982
M50	44,12	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
	36,78	Oetken Heinz	35	PSV 1987
	50,50*	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
	39,82*	Oetken Heinz	35	PSV 1989
M55	36,70	Oetken Heinz	35	PSV 1991
	40,60*	Oetken Heinz	35	PSV 1991
M60	38,24**	Oetken Heinz	35	PSV 1997
	25,62**	Schlemm Hans-	28	Jahn 1992
M65	26,64**	Schlemm Hans-	28	Jahn 1997
M70	24,25**	Schlemm Hans-	28	Jahn 1998
				* 1,5 kg / ** 1,0 kg
<u>Schleuderballwerfen (1,5 kg)</u>				
M30	68,90	Porsch Heinrich	46	PSV 1980
M35	61,36	Porsch Heinrich	46	PSV 1982
	58,04	Sträßner Walter	37	FC 1974
M40	61,30	Porsch Heinrich	46	PSV 1990
M45	64,30	Porsch Heinrich	46	PSV 1991
M50	57,88	Porsch Heinrich	46	PSV 1998
M65	37,04*	Schlemm Hans-	28	Jahn 1994
				* 1 kg
<u>Hammerwerfen (7,26 kg)</u>				
M30	55,38	Sträßner Walter	37	FC 1969
	48,62	Bloß Robert	52	FC 1982
	46,13	Grytz Uwe	61	FC 1992
	39,75	Hinniger Heinz	21	ETSV 1955
	36,85	Hoh Helmut	36	FC 1966
M35	56,66	Sträßner Walter	37	FC 1972
	44,74	Bloß Robert	52	PSV 1987
	43,19	Hinniger Heinz	21	FC 1960
	42,52	Porsch Heinrich	46	PSV 1983
		Bloß Walter	30	FC
M40	52,40	Sträßner Walter	37	FC 1977
	44,47	Hinniger Heinz	21	FC 1961
	42,26	Bloß Robert	52	FC 1993
	42,06	Porsch Heinrich	46	PSV 1989
	29,59	Bloß Walter	30	FC 1972
M45	41,30	Bloß Robert	52	FC 1998
	37,33	Porsch Heinrich	46	PSV 1992
		Hinniger Heinz	21	FC
M50	31,48	Hinniger Heinz	21	FC 1972
	41,73*	Porsch Heinrich	46	PSV 1998
M60	25,62**	Schlemm Hans-	28	Jahn 1992
				* 6,25 kg / ** 5 kg
<u>Speerwerfen (800 g)</u>				
M30	64,94	Hoh Helmut	36	FC 1969
	57,76	Nikol Wolfgang	60	Jahn 1990
	57,18	Dietz Hans	38	PSV 1970
	56,74	Schmidt Wolfgang	48	FC 1978
	51,40	Weegmann Poldi	54	PSV 1985
M35	61,14	Hoh Helmut	36	FC 1972
	47,31	Schnappauf Adolf	35	PSV 1970
M40	47,88	Hoh Helmut	36	FC 1977
	39,20	Porsch Heinrich	46	PSV 1988

<u>Speerwerfen (800 g)</u>				
M45	46,52	Hoh Helmut	36	FC 1983
	44,50	Dietz Hans	38	PSV 1984
	32,36	Oetken Heinz	35	PSV 1984
M50	33,10	Porsch Heinrich	46	PSV 1998
	31,08	Oetken Heinz	35	PSV 1986
M55	42,90	Dr. Jacob Stefan	36	PSV 1991
M60	40,80*	Dr. Jacob Stefan	36	MTV 1997
	28,60*	Oetken Heinz	35	PSV 1997
	25,94*	Schlemm Hans-	28	Jahn 1992
M65	26,14*	Schlemm Hans-	28	Jahn 1993
M70	21,84*	Schlemm Hans-	28	Jahn 1998
				* 600 g
<u>Dreikampf</u>				
M30	2066	Weegmann Poldi	54	PSV 1984
		(11,5/6,42/13,26)		
	1958	Porsch Heinrich	46	PSV 1978
		(12,3/5,90/16,16)		
	1834	Meincke Dieter	36	PSV 1968
	1515	Rothaug Gerharc	18	Jahn 1952
		(12,4/5,36/11,36)		
M35	1827	Porsch Heinrich	46	PSV 1982
		(12,3/5,48/15,55)		
	1661	Mehringner Ewald	34	PSV 1969
		(11,5/5,60/10,00)		
	1630	Mehringner Paul	32	PSV 1969
		(11,6/5,67/ 9,66)		
M40	1787	Porsch Heinrich	46	PSV 1989
		(12,65/5,74/15,06)		
	1437	Rothaug Gerharc	18	Jahn 1961
		( 9,6/5,36/10,70)		
M45	1305	Rothaug Gerharc	18	Jahn 1964
		( 9,9/5,21/10,34)		
M50		Porsch Heinrich	46	PSV 1996
		(13,4/1,50/14,20)		
		Rothaug Gerharc	18	Jahn
		( 6,9/4,92/10,81)		



## LG-Werfer 2000

Der Rücktritt Florian Geyer's vom Leistungssport stellte die Alterspyramide der Werfergruppe gänzlich auf dem Kopf. Schon nach wenigen Hantelserien im Krafraum des VfL Jahn stand im Frühjahr seine Entscheidung fest: No sports. Mit seinem Prädikatsexamen hatte Florian einen beachtlichen Leistungsnachweis auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft geliefert, gleichzeitig aber zu viel Pfunde verloren.

Als der mit Abstand fitteste und wettkampffreudigste LG-Werfer erwies sich im abgelaufenen Jahr unser 72jährige „Triathlet“ Hans-Walter Schlemm, der immer und überall mit Kugel, Diskus und Speer den klassischen Werfer-Dreikampf pflegt. Sogar aus Hamburg trafen Wettkampfergebnisse ein, die er bei seinem Stammverein, dem Barsbütteler SV erzielte: 8,63 m Kugel, 22,80 m Diskus und 20,64 m Speer. Ohne seine vier Siege bei den Oberfränkischen Seniorenhallenmeisterschaften stünde heuer die Werfergruppe auf Bezirksebene fast mit leeren Händen da.

Trotz fortgeschrittener Invalidität konnte es sich Heinrich Porsch nicht verkneifen, an einigen Wettkämpfen der M50 teilzunehmen. Während bei den Oberfränkischen Senioren-Hallenmeisterschaften mit 13,30 m im Kugelstoßen noch alles glatt ging, wurde Heinrich bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften trotz einer Steigerung auf 13,48 m nach 22 Jahren in seiner Spezialdisziplin zum ersten Mal besiegt. Den obligatorischen Landesmeistertitel sicherte sich der Routinier im Diskus mit einem gelungenen 44,91 m Wurf.

Auch im Kampf um den für den besten Allround-Werfer aller Altersklassen zum Gedenken an den langjährigen Sponsor des SC Preußen Erlangen gestifteten Werfermehrkampf-Pokal konnte Heinrich vor allem mit weiten Diskus-Standwürfen die starke Konkurrenz aus dem Ruhrpott in Schach halten und zum 11. Mal die begehrte Trophäe nach Hause bringen. Nicht schlecht waren auch Henry's 22,15 m im Diskuswerfen „griechisch“ mit der 3,75 kg Scheibe aus dem Stand als Zugabe.

Sehr gerne hätte auch Reinhold Heinermann in Passau an seine frühere Siegesserie im Kugelstoßen angeknüpft, doch eine frische Leistenverletzung ließ einen Start nicht zu. Mit 13,59 m Kugel und 38 m Diskus waren die Comeback-Versuche des 48jährigen in Ebermannstadt und Poppenhausen sehr erfolgreich verlaufen. Erst bei den Nordbayerischen Seniorenmeisterschaften in Kitzingen waren Heinermann und Porsch wieder wie in alten Zeiten eine sichere Bank für LG-Siege im Kugelstoßen und Diskuswerfen.

Ein etwas schwereres Wurfgerät stand beim Ultra-Steinstoßen am 8. September in Bug auf der Tagesordnung. Obwohl nur der Veranstalter Heinrich Porsch über Stoßpraxis mit dem 50 kg schweren Granitblock verfügte, gelang es den drei Akteuren des PSV Bamberg auf Anhieb, mit einer kompakten Mannschaftsleistung den deutschen Rekord auf 11,54 Gesamtmetern zu verbessern und damit vor allem in der M 40 eine sehr hohe Marke zu setzen. Auch die bestehenden deutschen Einzel-Rekorde in den Altersklassen M40, M 45 und M 50 überlebten diesen Freitagabend nicht. Mit einem knapp übertretenen 4,20 m Stoß deutete Robert

Pfuhmann (M 40) schon im ersten Wettkampf seine physische Überlegenheit an, brachte aber nur reguläre 3,79 m ins Wettkampfprotokoll, die Heinrich Porsch bei seinem M50-Weltrekordstoß von 3,83 m noch überbieten konnte. Deutliche Leistungsreserven waren auch bei Reinhold Heinermann erkennbar, dessen weitester Stoß bei 3,69 m einschlug (DR / M45). In der M 60 überraschte der oberfränkische Seniorenwart Prof. Dr. Dr. Bert Weber (LG Forchheim) mit kernigen 2,53 m, die er aus dem Stand erzielte! Im zweiten Wettkampf zeigte Pfuhmann zwei gelungene 4 m-Stöße und steigerte den deutschen M 40-Rekord auf 4,02 m, mehr als Ex-Kugelstoßweltrekordler Alessandro Andrei in dieser Altersklasse heuer erreicht hat. Abschließend wuchtete Prof. Weber den Zentnerstein noch mal auf 2,51 m

Heinrich Porsch



Reinhold Heinermann



Hans-Walter Schlemm

# Kaufen Sie Ihre Baustoffe wo auch die Profis kaufen!

Welche Baustoffe wählen  
Sie für Ihren  
Neubau/Umbau/  
Dachgeschoß-Ausbau  
oder für Ihre Altbau-  
Sanierung?

Die Angebotspalette ist  
groß. Auf die richtige  
Beratung vom Fachmann  
kommt es an.

**Kommen Sie zu uns!**  
Überzeugen Sie sich  
von unserem viel-  
seitigen Sortiment.



## OERTEL BAUSTOFFE



Fachhandel führender Baustoff-  
hersteller, Baustoffe für  
Hoch- und Tiefbau, Bedachung,  
Isolierstoffe, Spezialbaustoffe.

Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg  
Telefon 09 51/6 52 38 + 6 52 39

### Die Jüngsten der LG Bamberg

Wegen einigen Umstrukturierungen in der LG Bamberg wurde ich im Sommer gefragt, ob ich nicht Lust hätte, die jüngste Trainingsgruppe zu übernehmen. So starteten wir zu Beginn des neuen Schuljahres mit dem Training. Die Gruppe besteht aus ca. 25 Kindern, die zwischen vier und neun Jahren alt sind. In diesem Alter ist es für die Kinder wichtig, spielerisch an die Leichtathletik herangeführt zu werden. Deshalb sind Dinge wie Bananenkisten, Fahrradreifen und Bälle für das Training der Kleinsten unersetzlich. Außer den vielen verschiedenen Spielen, die auf die spätere „richtige“ Leichtathletik vorbereiten, wird aber z.B. auch schon mal an der Weitsprunggrube geübt. Außerdem durften einige ihre Fähigkeiten bereits im Wettkampf erproben und bei den Stadtmeisterschaften in unterschiedlichen Disziplinen starten.

Etwas schwierig erweist sich die große Altersspanne zwischen den einzelnen Kindern. So können die Kindergartenkinder bestimmte Übungen einfach noch nicht ausführen, während sich Ältere unterfordert fühlen. Trotzdem sind die Kinder mit viel Spaß bei der Sache und bringen oft selbst Vorschläge für die nächsten Trainingsstunden.

Katrin Mattausch





# J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau  
Drahtseile, Drahtgewebe  
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

**Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 96052 Bamberg,  
Telefon (0951) 26080**

**Vorläufer –**

## **Impressionen vom olympischen Marathon**

Standort: km 5 der olympischen Marathonstrecke.

Spannende Erwartung: wo bleiben die denn?

Knapp 15 Minuten, der (Läufer) Bandwurm kommt.

Über 100 Einzelglieder: aneinander-, hintereinander-, nebeneinander-, durcheinander  
gereiht.

Der Bandwurm durchläuft einen Menschenkanal; links und rechts Tausende, Hunderttausende  
von Menschengliedern mit heiseren Stimmen, beschwörend, anfeuernd, mit Fahnen und  
Transparenten. Jedes Menschenglied ist noch voller Hoffnung, dass sein Bandwurmglied  
am Ende ein „Spitzenglied“ sein wird.

Zwischenspur: Ich hetze, vor dem Bandwurm, durch den Menschenkanal.

Ich will zum nächsten Standort. Jubel kommt auf, für mich, den  
Bandwurmvorläufer. Missfallen kommt auf, bei den Dompteuren des  
Bandwurmes.

Sie jagen mich, wollen mich fassen. Ein Vorläufer ist im Programm  
nicht vorgesehen. Haken schlagend, Tempovariationen, irritierende  
Ausweichmanöver, laufend um meine Freiheit als Läufer.

Doch dann das „Aus“ – ich bin gestellt!

Standort: km 29 an der olympischen Marathonstrecke.

Bewacht, eskortiert von zwei Bandwurmdompteuren muss ich stehen und warten, bin zur  
Passivität verurteilt.

Spannende Erwartung: wer führt den Bandwurm an? Sind noch alle Bandwurmglieder  
vorhanden?

Die ersten Glieder tauchen auf, farbige Glieder, doch auch ein weißes. Der Bandwurm ist nur  
noch ein Fragment. Aufgelöst, zerstückelt, amputiert.

Hunderttausend treiben noch an, doch Tausende warten, warten und warten, rollen ihre  
Fahnen und Transparente ein. Ihr Bandwurmglied ist abgefallen, ausgestiegen, weggetrollt.  
Ich möchte auch ins Ziel, doch gefangen im Kanal, ist km 29 für mich final.

Fazit: Zwitter gibt es nicht. Aktiver bleibt Aktiver und Passiver ist eben passiv, auch bei  
Olympia.

Rudi Eckenweber

1. Michael Schrauder benutzt beim Laufen immer noch viel mehr Kopf als gut tut, fällt dadurch öfters hin, rappelt sich meist wieder auf und meldet sich mit vollem Namen plus Dreckzulage bis rauf zur Backe zum Interview zurück, für den Fall, dass ihn keiner mehr erkennen sollte: "Ich, Michael Mike Mulchus, ex territorium aus Friesen, trage, wenn's sein muss, laufend den Jura ab, ex und hopp!" Möchte später auch einmal, wie sein großer Gevatter Archeopterix, auf dem Bauch im Schlamm landen und 180 Millionen Jahre darin kosmetisch überdauern.



Gestolpert

2. Jonas Merzbacher, als Hindernisläufer eine Bank für sich, ein halbes Jahr Vorbereitung auf eine gänzlich neue Disziplin, Hindernislauf, dann gleich Bayerischer Meister und Rang 11 bei den Deutschen Meisterschaften in Dresden. LG-Kurier: Was war dein schönstes Erlebnis? Jonas: In der Rubrik 'Gestolpert' bin ich der Jüngste, der Eleganteste, der Frechste. Und das war so. Ich renne bei der Bayerischen Meisterschaft ja nicht nur um die bayerische Meisterschaft, bin ja nicht blöd. Vielmehr, da bei dem weißblauen Event gibt es ja noch meine Fans und es gibt meinen ganz eigenen Fun, ja echt, Spaß muss sein. Also in der letzten <sup>Kunde</sup> des 2000-m-Hindernis-Meisterschafts-Rennens, 150 m vorm Ziel, geh ich den Wassergraben wie 'ne Hürde an, drücke ab und segle ... voll rein ins Wasser, tauche ab, tauche wieder auf, schaue mich nach meinen Verfolgern und, ich lag ja vorne, und sehe, dass es noch mal ganz gut ging, Meisterschaft mit klassischer Taufe, davon wissen doch die wenigsten.

3. Hartmut Hohmann. "Blöd gelaufen", sagt Hartmut.

"Aber die Sprunggrube verhindert ja, dass der Dreispringer im Abgrund landet. Also bei der IDHM in Frankfurt/Main - der internationalen deutschen Hochschulmeisterschaft -, nicht genug, dass die national ist, du wirst mit Klasse aufgewogen, weil die international ist. Also ich lauf an, also ich springe ab wie Sau, Hop, ich springe gleich mit demselben Bein weiter, damit's schneller weiter geht, Step, und hau auch das dritte Ding raus, mit dem andern Bein, Jump, und lande bei 15,14 m. Iss'n Wort, sag ich mir, aber dann kommt nix mehr, kein einziger Zentimeter drauf. Immerhin zweiter Platz, Silbermedaille. Aber zur "Deutschen" drei Wochen später hätte ich 15,15 m als Quali gebraucht. Iss nich. War nix. Das meine ich mit 'gestolpert' und nicht, was ihr alle denkt, Troubadour und Zugbrücke rauf und runter ..."

4. Irina Matschke. "Ich kam im Frühjahr wegen Prüfungen schwerer in die Gänge, Hürdenlaufen ist Explosion und Gleiten, bloß nicht stolpern." Irina schaffte als bayerische Vizemeisterin über 100 m Hürden in 13,81 Sekunden die Quali zur "Deutschen", blieb aber auf Rang 14 hängen - nichts mit Endlauf wie im Vorjahr. Als frisch gebackene Diplom-Ingenieurin und (seit November) wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Verkehrstechnik an der Uni Hannover sucht sie seitdem auch sportlich wieder den Anschluss an den Hürden-Express. "Musste leider den Verein wechseln, um hier im Bundesleistungszentrum Hannover und nicht auf Schotterwegen trainieren zu können. Blöd, dass ich nicht mal die starken Jungs aus Bamberg bei den 'Süddeutschen' treffen kann. Also dann bei den 'Deutschen', Hartmut und Co. - ist da nicht 'ne starke 3x1000 m-Staffel aus Alex, Niki und Jonas im Anmarsch? Bin auch, über die bisherigen 12 Jahre hinaus, Mitglied in der IGB."

**Auch 2000 wieder sehr erfolgreich:**

## LG – Langstreckler

**Manfred Dusold**, nach glänzendem Start in die Cross-Saison Verletzungspause von Februar bis April; in der zweiten Jahreshälfte wieder richtig in Schwung: Platz 3 bei den süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften, Gewinner der nordbayerischen Crossmeisterschaften; zudem mehrere Siege in Straßen- und Waldläufen, zuletzt beim Schloßlauf in Memmelsdorf.



Manfred Dusold

**Roland Wild**, stark auf Bahn und Straße, am Berg und im Gelände in der gesamten Saison, fünf Mal oberfränkischer Meister (5000m, Halbmarathon, Berglauf, Cross-Langstrecke, 1500m Senioren M30); bayerischer Vizemeister über 5000m bei den Senioren der M 30, mit 32:33 Bestleistung über 10 km und zum zweiten Mal in Folge Gesamtsieger beim Wallburg-Lauf in Eltmann.



Roland Wild

**Josef Öhrig**, trotz Wettkampfpause zum dritten Mal Erster beim Altenburg-Sprint.

**Jürgen Endres**, mit Platz 3 in der M45 bei den deutschen Berglaufmeisterschaften und dem Gesamtsieg beim Suhler Doppelberg-Lauf am Berg wieder ganz vorn dabei; in seiner Altersklasse oberfränkischer Meister im 10km-Straßenlauf und Erster beim Wai-zendorfer Straßenlauf.



Melanie Sperlein-Meixner



Manfred Vietz

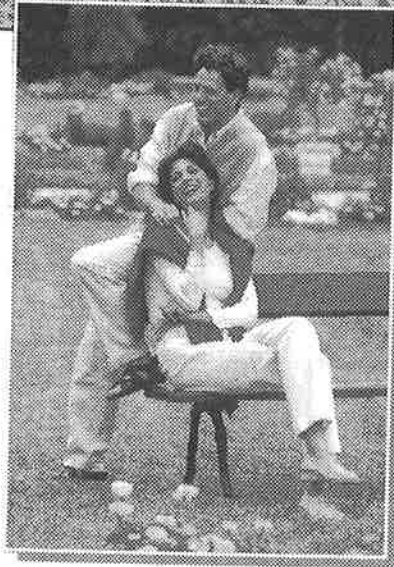
**Manfred Vietz**, erfolgreichstes Jahr für den Senior unter den LG-Langstrecklern; mit dem Sieg über 5000m in der M60 bei den deutschen Seniorenmeisterschaften zum ersten Mal ganz oben auf dem Treppchen bei einer nationalen Meisterschaft; dazu in seiner Altersklasse bei deutschen Seniorenmeisterschaften die Bronzemedaille über 10000m und Platz 4 im Crosslauf; in der M60 Sieger bei den nordbayerischen Crossmeisterschaften, Zweiter bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften, Fünfter bei den bayerischen Halbmarathonmeisterschaften und oberfränkischer Berglaufmeister; dazu zahlreiche Klassensiege bei Straßenläufen, auf der Bahn und im Cross in Süddeutschland und Österreich.

**Roland Stöbel**, mit dem LG-Team oberfränkischer Meister im Cross, im Straßenlauf über 10 km und in der 3x1000m-Staffel; beim schweren Fränkische-Schweiz-Marathon mit Platz 6 in der M35 und Gesamtplatz 15 weit vorn.



Jürgen Endres

**Ulrike Wild**, oberfränkische Meisterin im Straßenlauf über 10 km; wegen Familienzuwachs längere Wettkampfpause.



## AUCH FÜSSE HABEN GEFÜHLE

Gönnen Sie Ihren Füßen Schuhe von FinnComfort. Sie sind herrlich bequem, besitzen eine fußgerechte Paßform und die einzigartigen, auswechselbaren Fußbettungen zum Entspannen und Vitalisieren.



Der Schuh zum Wohlfühlen.

Exklusiv in Bamberg bei  
**Schuhhaus Zeller**  
Grüner Markt 20

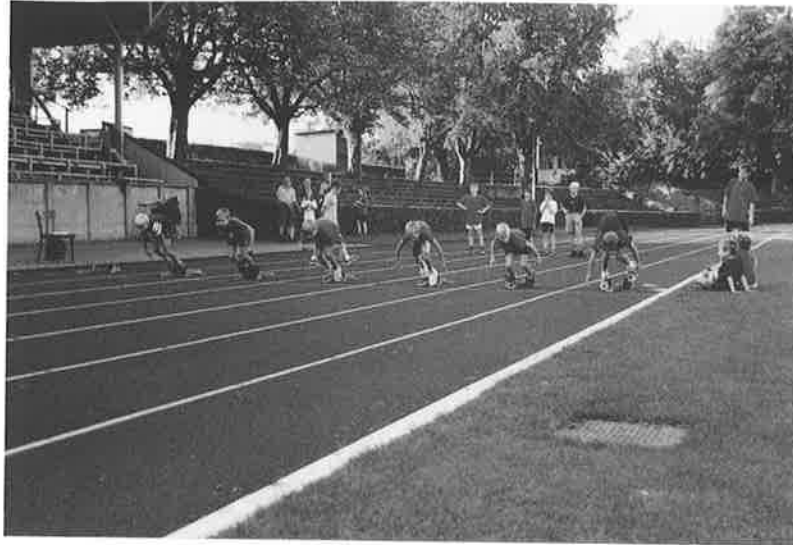
**Melanie Sperlein-Meixner**, derzeit Bambergs schnellste Langstrecklerin, oberfränkische Meisterin im Cross und Berglauf; in der W20 Siegerin beim Regensburger Halbmarathon und dritte Plätze beim Würzburger Residenzlauf und beim Staffelsteiner Adam-Riese-Lauf; beim Debüt über die klassischen 42,195 km beim schweren Fränkische-Schweiz-Marathon gleich auf Platz 2 in der W20 in 3:09:30.



Ein gewohntes Bild 2000: Klaus Geuß (Nr. 62) macht das Tempo; dahinter mit der Nr. 300 Roland Stößel.



# Stadtmeisterschaften der Schüler im Stadion



Unser Jüngsten beim gelungenen Start



Warten auf die Siegerehrung

Unter den kritischen Augen eines Meistertrainers



Spannung vor dem Start



Viel Andrang beim Weitsprung



## Veranstaltungen im Stadion in der Regnitzau 2000

Das Hirschaidler Stadion erlebte im Jahrtausendjahr 2000 einen Rekord an Leichtathletikveranstaltungen. Für die "Hauptarbeit" sind zwar vorwiegend die Hirschaidler Leichtathleten zuständig, ohne die tatkräftige Unterstützung aus Bamberg ginge es allerdings nicht (Carlo!!, Reiner!!).

### **Kreismeisterschaften der Schüler am 26. Mai**

Tradition ist schon, dass die A und B - Schüler ihre Kreismeisterschaften in den Einzeldisziplinen im Regnitzauer Stadion durchführen. Die Organisation hat sich über Jahre hinweg eingespielt, das schöne Wetter bringen die beteiligten Vereine immer mit – was soll da noch schiefgehen? Richtig – **Nichts!**

Das große Novum in diesem Jahr war die Hochsprungmatte. Nach über 10 Jahren Warten konnte der Kreisnachwuchs die Premiere auf der neuen Anlage durchführen. Und – die Ergebnisse konnten sich auch sehen lassen

### **Oberfränkische Staffelmeisterschaften am 9. Juni**

Am Freitag vor den Pfingstferien war für die Leichtathletik des TSV Hirschaid leichtes Lampenfieber angesagt. Denn obwohl Schülerkreismeisterschaften oder das Abendsportfest schon fast Routine geworden sind - eine oberfränkische Meisterschaft gab es noch nie zuvor in Hirschaid. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten lief es dann auch reibungslos. Sicherlich kam der Austragungsort den Staffeln der LG Bamberg nicht ungelegen; muß man doch nicht so weit fahren. Und die LG ging letzten Endes auch als der große Gewinner des Abends nach Hause.

### **Kreisjugendringsportfest im Juli**

Okay, das Sportfest gibt es nur für die Landkreisbevölkerung. Dafür ist diese mit umso größerer Begeisterung bei der Sache. Weil: das KJR hat einige Vorteile:

- \* die Organisation übernimmt der Kreisjugendring, der ausrichtende Verein muß keine Kampfrichter stellen
- \* es gibt keine Meldegebühren, aber die ersten Drei erhalten Medaillen
- \* alle Altersklassen von den Schülern C bis zu den Aktiven starten. Man sieht das einzige Mal im Jahr sämtliche Athleten des eigenen Vereins aktiv (auch etwas ältere Trainer)
- \* es steht nicht unbedingt die Leistung, sondern der Spaß im Vordergrund

### **Ferienabendsportfest am 2. August**

So langsam hat es sich herumgesprochen, dass jedes Jahr zu Beginn der großen Ferien ein Sportfest in Hirschaid stattfindet. **Klein, aber fein!** Seit 3 Jahren findet man hier regelmäßig Athleten, die bei der "Bayerischen" auf dem Treppchen stehen. Obwohl die Disziplinen (und der Zeitplan) über all die Jahre nicht verändert wurden, ergibt sich interessanterweise jedes Jahr ein anderer Schwerpunkt. 1999 war das Speerwerfen die absolute Topdisziplin (mit einem überzeugend agierenden Reiner Schell als Kampfrichter), im Jahre 2000 standen eher die Läufe 100m, 800m und 5000m im Mittelpunkt. Neben der Schönwettergarantie trägt vielleicht auch die recht bunte Altersmischung zu der lockeren Atmosphäre bei. In diesem Jahr waren von der Jugend B bis zur M 70 alles vertreten. Mal gucken, was sich dann am 1.8.2001 ergeben wird.

# Latsch 2000



So wird man bayerischer Meister. Jonas Merzbacher Erster über 2000m Hindernis der Jugend B und in der 3x1000m Staffel der Jugend A bei seinem Geheimtraining



Alljährliches Warten auf den Osterhasen



Da macht Dehnen noch Spaß



Was ist das Beste im Trainingslager? Das schöne Wetter oder die Athleten?

## Förderkreis für die Bamberger Leichtathletik

1. WIR informieren unsere Mitglieder
2. WIR geben finanzielle Hilfe
3. WIR treffen uns einmal im Jahr

### Werde auch DU Mitglied!

Nähere Information bei

Ewald Mehringer  
Kantstraße 9  
96052 Bamberg

Jürgen Heier  
In der Südflur 5  
96050 Bamberg

Gerhard Lockenmeyer  
Obere Sandstraße 34  
96049 Bamberg

**Bitte vormerken!**

Nächstes Jahrestreffen im Oktober 2001 in Bamberg mit  
Stadtführung. Einladung folgt.

## Das Trainingslager 2000 in Latsch und seine Folgen

-aus der Sicht zweier „Rheinland-Pfälzer“

Bereits im Oktober 1999 wurde beschlossen : Gregg Quianoo, unser damals 16-jähriges Super-Sprinttalent soll im Frühjahr auf Trainingslager. Die Frage war nur: wohin? Unser eigener Verein, die LG Saar/Mosel aus Konz bei Trier, hatte noch keine festen Pläne und zudem keine Aktiven, die den Anforderungen eines „richtigen“ Trainingslagers gewachsen waren. Kurz und gut, unser „Teilzeittrainer“ Gustav Geipel, selbst jahrelang Aktiver der LG Bamberg, wusste Rat und nach vielen Telefonaten, E-mails usw. stand fest: Gregg – und damit er nicht so „einsam“ ist – ich, das heißt die gleichaltrige Mehrkämpferin Elisabeth Lehmann fahren mit der LG Bamberg nach Südtirol.

Am 20. April 2000 um 4 Uhr nachts fahren wir los, um am Karfreitag Nachmittag in Latsch anzukommen. Dort folgte eine supertolle Woche. Wir fanden schnell Anschluss an die Gruppe (an dieser Stelle noch ganz liebe Grüße an Annette, Maria, Holger, Jonas & Co.), hatten so gut wie immer gutes Wetter, eine tolle Trainingsanlage und die Trainer der LG Bamberg, die uns gerne mit guten Ratschlägen halfen („Danke“, Uwe, Bine und Carlo). Kein Wunder also, dass insbesondere bei Gregg die Erfolge nicht lange auf sich warten ließen. In der Halle lag Gregg's 200m – Bestzeit noch bei 22,85 sec, bald nach dem Trainingslager lief er in Birkenfeld bei den Rheinland-Jugendmeisterschaften eine Bestzeit von 21,83 sec über 200 m und 10,93 sec über 100m, wobei er beide Male allerdings etwas zu viel Rückenwind hatte (Gregg's offizielle Bestzeit liegt nun bei 22,24 sec).

Für ihn kam dann im Juli das große Ziel, auf das er so lange hingearbeitet hatte : die Deutschen Jugendmeisterschaften in Dresden. Dort wurde Gregg mit 11,08 sec Sechster über die 100m – Strecke und schließlich dank eines überragenden Finishes mit 22,26 sec Deutscher Vizemeister der B-Jugend über die 200 m.

Daraufhin landete Gregg im U-18 Kader des DLV und wurde zu einem Ländervergleichskampf nach St.-Jean-de-Luz in Südfrankreich eingeladen, wobei er dann seine Bestzeit erzielte.

Das Trainingslager in Latsch hatte sich also in jeder Hinsicht gelohnt und wir möchten uns nochmals recht herzlich bei allen bedanken: es war echt Spitze.

Elisabeth Lehmann



Ostergrüße aus dem Trainingslager in Latsch an den Förderverein der LG Bamberg

## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

### 100 m - Lauf

10,91 sec	Alexander Regus	90
10,91	Christian Schurr	93
10,7	Detlef Palt	73
11,10	Christian Zenk	87
11,12	Uwe Loch	89
11,14	Thomas Bezold	82
10,9	Elmar Reuß	63
10,9	Baptist Loch	65
10,9	Anton Zahneisen	69
10,9	Adi Geyer	78
10,9	Wolfgang Kohn	84
10,9	Axel Gerhartz	89

### 200 m - Lauf

21,92 sec	Christian Zenk	87
21,7	Detlef Palt	73
21,8	Anton Zahneisen	70
22,9	Alexander Regus	90
22,15	Christian Schurr	93
22,1	Klaus Schliewa	78
22,2	Adi Geyer	77
22,42	Matthias Brem	94
22,44	Thomas Bezold	82
22,73	Dietmar Kremer	85

### 400 m - Lauf

48,13 sec	Dietmar Kremer	87
49,0	Jürgen Seifert	86
49,16	Adi Geyer	77
49,4	Anton Zahneisen	70
49,97	Claus Hillmann	89
49,99	Ralf Friedrich	81
50,08	Matthias Brem	94
50,1	Manfred Bentz	77
50,2	Walter Wunder	71
50,2	Gerhard Weiß	72

### 800 m - Lauf

1:51,30 min	Alexander Weiß	2000
1:53,2	Hubert Wolfschmidt	77
1:55,56	Harald Hack	84
1:56,34	Thomas Thiel	93
1:56,80	Thomas Kistner	86
1:56,8	Bernhard Leitherer	71
1:57,51	Ottmar Baumer	81
1:57,5	Bernhard Hack	86
1:58,32	Ralph Wolter	88
1:58,45	Lars Reichelt	97

### 1000 m - Lauf

2:26,5 min	Hubert Wolfschmidt	77
2:29,48	Thomas Kistner	86

### Fortsetzung 1000 m - Lauf

2:30,9 min	Bernhard Leitherer	72
2:31,4	Bernhard Hack	86
2:31,7	Stefan Leitherer	67
2:32,0	Harald Hack	80
2:32,6	Karl-Heinz Sadler	87
2:32,9	Pankraz Reheuß	73
2:33,54	Ottmar Baumer	81
2:33,63	Michael Schrauder	96

### 1500 m - Lauf

3:49,22 min	Thomas Thiel	94
3:50,8	Hubert Wolfschmidt	77
3:57,98	Thomas Kistner	86
3:58,6	Bernhard Hack	86
4:00,9	Friedrich Einwich	76
4:01,05	Alexander Weiß	2000
4:01,2	Harald Hack	80
4:01,57	Lars Reichelt	98
4:03,8	Roman Herl	78
4:04,07	Lars Reichelt	97

### 3000 m - Lauf

8:33,6 min	Hubert Wolfschmidt	76
8:38,83	Bernhard Hack	86
8:41,0	Friedrich Einwich	76
8:48,37	Matthias Köhler	85
8:16,6	Karl-Ulrich Freitag	73
8:59,7	Roman Herl	79
9:01,64	Michael Schrauder	96
9:10,90	Lars Reichelt	97
9:13,0	Stephan Leitherer	67
9:13,4	Heinrich Prell	66

### 5000 m - Lauf

15:08,9 min	Friedrich Einwich	77
15:20,0	Hubert Wolfschmidt	77
15:16,53	Matthias Köhler	86
15:24,5	Bernhard Hack	86
15:30,4	Karl-Ulrich Freitag	69
15:46,40	Michael Schrauder	94
15:50,7	Roman Herl	78
15:57,74	Lorenz Göller	85
16:22,8	Pankraz Reheuß	73
16:27,9	Michael Regenfus	90

### 10000 m - Bahngehen

52:50,17 min	Alexander Brenning	93
--------------	--------------------	----

### 10000 m - Lauf

31:55,8 min	Matthias Köhler	86
32:31,62	Bernhard Hack	86
33:07,3	Friedrich Einwich	77

## Auf Erfolgskurs

ANNETTE SCHÜTZ blickt zum Jahresende auf ihre bislang erfolgreichste Saison zurück. Die 17-jährige Schülerin des Englischen Instituts durfte heuer erstmals bei einer Bayerischen das Siegerpodest besteigen. Als Mitfavoritin angereist sicherte sie sich bei den Landesmeisterschaften der B-Jugendlichen in Hof den zweiten Platz über die 400m-Strecke und wurde somit auserwählt, beim Ländervergleichskampf Bayern – Österreich die weißblauen Farben ums Oval zu tragen. Ihre Bestzeit lief Annette schließlich bei den Deutschen B-Jugendmeisterschaften in Dresden. Mit 59,46 Sek. darf sie sich immerhin zu den besten zwanzig Deutschlands in ihrer Altersklasse zählen.



Mit 14 Jahren bereits 11,44 Sek. über 100 Meter: Diese Fabelzeit lief HOLGER BETZOLD bei den Bayerischen Meisterschaften der Schüler in München und steht damit an zweiter Stelle in der deutschen Bestenliste 2000. Klar, dass diese Zeit den Titelgewinn bedeutete, aber noch erfreulicher ist, dass Holger mit dem Sieg im Weitsprung (6,07 m) auch noch seine Vielseitigkeit unter Beweis stellte. Deshalb sollte im kommenden Jahr auch einmal die Hürdenstrecke anvisiert werden, um dem Laufstil noch etwas mehr Feinschliff zu verleihen.

# REHA FIT

## GESUNDHEITSZENTRUM POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10  
96047 Bamberg · Telefon 202064 · ☐ · Buslinie 9

### REHA-Therapie:

Massagen  
Unterwassermassagen  
Reflexzonenmassagen  
Lymphdrainage  
Fango + Wärme-  
behandlung + Moor  
Kältebehandlungen  
Bewegungstherapie  
Bewegungsbad  
Schlingentischtherapie  
Extensionen HWS, LWS  
Elektrobehandlungen  
Stangerbad

Vierzellenbad  
Med. Bäder  
Inhalationen  
Sportphysiotherapie  
Krankengymnastik

### FIT-Training:

modernster Kraftraum  
zum Muskelaufbau  
unter therapeutischen  
Aspekten  
FIT-Gesundheitskurse  
unter fachlicher  
Anleitung

## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

### Halbmarathon

1:17:19 std Michael Schrauder 96

### 110 m - Hürdenlauf

14,5 sec Manfred Bentz 76  
15,0 Konrad Stark 76  
15,40 Dietmar Kremer 86  
15,62 Steffen Wernicke 82  
15,4 Norbert Kohl 69  
15,5 Gerhard Krischker 65  
15,5 Edmund Purucker 77  
15,8 Christoph Pflaum 78  
16,13 Peter Martini 83  
15,9 Alfred Göller 70

### 400 m - Hürdenlauf

53,47 sec Dietmar Kremer 86  
53,6 Manfred Bentz 77  
56,3 Adi Geyer 77  
56,5 Norbert Kohl 69  
57,0 Franz Bundscherer 73  
57,34 Matthias Brem 94  
57,8 Peter Martini 83  
58,0 Ralph Wolter 88  
58,3 Edmund Purucker 79  
58,8 Alfred Göller 71

### 2000 m - Hindernislauf

5:59,2 min Friedrich Einwich 76  
6:05,8 Harald Hack 80  
6:06,52 Bernhard Hack 84  
6:09,6 Karl-Ulrich Freitag 69  
6:10,41 Michael Schrauder 96  
6:14,52 Lorenz Göller 85  
6:23,01 Matthias Köhler 84  
6:27,4 Pankraz Reheußner 73  
6:39,4 Rainer Ostertag 79  
6:42,6 Günter Zwiers 70

### 4 x 100 m - Staffellauf

42,42 sec Bezold - Kohn - 83  
Franzke - Karmann  
42,67 Loch - Hillmann - 89  
Gerhartz - Regus  
43,39 Schneidereit - Bezold - 82  
Kohn - Lieber  
43,6 Schinner - Weiß - 72  
Palt - Postler  
43,86 Wirth - Chr. Zenk - 87  
Heidenreich - S.Reis  
44,14 Bezold - Kohn - 81  
Friedrich - Baumer

Fortsetzung 4 x 100 m - Staffellauf  
44,0 sec Richter - Wittmann - 61  
Dennerlein - Reinhold  
44,0 Bergmann - Schmitt-  
ner - Schell - Reuß  
44,0 Bentz - Geyer - 76  
Lutz - Schliewa  
44,1 Stark - Schliewa - 78  
Schramm - M.Palt

### 4 x 400 m - Staffellauf

3:22,48 min Chr. Zenk - Sadler 86  
Kistner - Kremer  
3:22,5 Geyer - Bentz - 76  
Lutz - Wolfschmidt  
3:24,8 Weiß - Postler- 72  
Bundscherer - D.Palt  
3:25,2 Schliewa - Purucker - 77  
Geyer - Bentz  
3:27,20 Haas - Chr. Zenk - 85  
Kistner - Kremer  
3:31,30 Weiß - Popp- 87  
Sadler - Chr. Zenk  
3:31,2 Wernicke - Lang - 81  
Baumer - Friedrich  
3:32,26 Rieks - Schell - 2000  
Weiß - Weiß  
3:32,28 Schneidereit - Bezold 82  
Karmann - Baumer  
3:33,7 Denzler - W.Zenk - 84  
Kistner - Kremer

### 3 x 1000 m - Staffellauf

7:50,94 min Köhler - Haas - 85  
B. Hack  
7:51,0 Kistner - Reindl - 86  
Sadler  
7:51,78 Merzbacher - 2000  
Weiß D. - Weiß A.  
7:54,30 Köhler - B. Hack - 84  
Haas  
7:54,6 Geier - Schmitt - 74  
Leitherer  
8:00,0 Herl - Wolfschmidt - 75  
Einwich  
8:03,7 Reichelt - Schrauder - 95  
Brem  
8:06,8 Gunzelmann - Jacob - 68  
Geus  
8:10,4 Wunder - Jacob - 68  
Geus

## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

<u>Fortsetzung 3 x 1000 m</u>			<u>Fortsetzung Kugelstoß</u>		
8:11,6 min	Leitherer - Prell - Schmitt	66	16,90 m	Florian Geyer	94
			15,62	Markus Wiesheier	91
			15,00	Heinrich Porsch	64
<u>Hochsprung</u>			14,42	Luitpold Weegmann	71
2,02 m	Gustav Geipel	76	14,36	Hubertus Seubert	75
2,00	Christoph Pflaum	78	14,20	Robert Windfelder	88
2,00	Georg Wunder	80	14,20	Hartmut Hohmann	92
1,98	Kilian Popp	86	14,03	Heinz-Georg Bloß	75
1,96	Steffen Wernicke	82	14,01	Gerhard Brand	66
1,95	Werner Himmel	74			
1,95	Peter Stark	78	<u>Diskuswurf</u>		
1,91	Peter Schumm	73	50,84 m	Stefan Reis	87
1,91	Uwe Loch	89	46,55	Franz Schübel	64
1,89	Hans-Georg Herr	79	45,16	Gerhard Brand	66
			45,04	Florian Geyer	93
			44,30	Klaus Malitte	69
<u>Stabhochsprung</u>			44,05	Heinrich Porsch	64
3,40 m	Reinhard Senkel	66	42,62	Felix Steiner	70
3,30	Edgar Schrimpf	56	42,04	Luitpold Weegmann	71
3,30	Günter Konradt	79	42,00	Markus Wiesheier	90
3,21	Gerhard Krischker	64			
3,20	Erhard Kramer	55	<u>Speerwurf</u> (alter Speer):		
3,10	Wolfram Däumler	73	55,76 m	Jürgen Warwas	75
3,00	Klaus Senkel	63	neuer Speer (ab 1986):		
3,00	Peter Schmeiser	63	52,24 m	Robert Windfelder	86
3,00	Jürgen Männlein	83	51,40	Martin Schöner	91
			48,54	Stefan Reis	87
<u>Weitsprung</u>			45,14	Michael Rupp	93
7,38 m	Baptist Loch	66	43,40	Markus Wiesheier	90
7,26	Wolfgang Kohn	84	42,34	Axel Gerhartz	89
7,19	Karl Will	75	40,88	Michael Heidenreich	88
7,19	Uwe Loch	89	40,52	Matthias Bickel	89
7,10	Hartmut Hohmann	94	40,24	Uwe Loch	89
7,05	Konrad Stark	75	38,50	Hartmut Hohmann	94
7,00	Richard Kupfer	72			
6,90	Anton Zahneisen	70	<u>Hammerwurf</u>		
6,89	Adi Geyer	77	64,34 m	Heinz-Georg Bloß	77
6,88	Steffen Wernicke	83	50,44	Robert Bloß	70
			49,94	Uwe Grytz	78
<u>Dreisprung</u>			48,60	Ottmar Fleischer	73
15,15 m	Wolfgang Kohn	84	48,40	Heinz Kotthaus	70
15,03	Uwe Loch	90	48,28	Klaus Malitte	69
15,00	Hartmut Hohmann	94	47,51	Werner Klein	55
14,12	Michael Rupp	86	47,28	Gerhard Bergmann	56
13,95	Peter Martini	84	44,55	Jürgen Worlitzer	56
13,65	Wolfram Däumler	76	44,00	Hubert Frank	57
13,57	Franz Bundscherer	73			
13,54	Michael Seidel	79	<u>Fünfkampf</u> (alte Punktwertung)		
13,47	Wolfgang Zenk	84	6298 P.	Peter Stark	78
13,40	Baptist Loch	66	6263	Adi Geyer	77
			6187	Karl Will	75
<u>Kugelstoß</u>					
17,95 m	Stefan Reis	88			

## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend A

<u>Fortsetzung Fünfkampf</u>			<u>Zehnkampf</u> (alte Punktwertung)		
6148 P.	Uwe Loch	89	11821 P.	Manfred Bentz	77
6123	Manfred Bentz	77	11816	Christoph Pflaum	78
6106	Peter Martini	82	11653	Franz Bundscherer	72
6096	Wolfgang Kohn	83	11432	Karl-Heinz Wieshuber	79
6073	Christian Schneidereit	82	11408	Michael Seidel	80
6050	Steffen Wernicke	81	11036	Dietmar Weber	79
6027	Bogdan Smelz	79	11018	Bogdan Smelz	79
			10995	Günther Konradt	79
neue Punktwertung:			10507	Hans-Georg Schinner	72
2418 P.	Björn Fischer	95	10445	Gunnar Grünke	69

## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

<u>100 m -Lauf</u>			<u>400 m-Lauf (ab 2000 wieder)</u>		
11,14 sec	Thomas Bezold	82	49,54 sec	Dietmar Kremer	85
11,15	Christian Schurr	91	50,5	Manfred Bentz	76
11,18	Christian Zenk	86	50,5	Adi Geyer	76
11,18	Alexander Regus	89	50,8	Gerhard Weiß	71
11,20	Wolfgang Kohn	82	51,45	Ottmar Baumer	81
11,30	Matthias Brem	93	51,8	Klaus Schliewa	77
11,1	Detlef Palt	71	51,9	Hubert Wolfschmidt	75
11,1	Adi Geyer	76	52,47	Claus Hillmann	87
11,1	Michael Karmann	82	52,4	Norbert Bauer	79
11,1	Heinrich Dumpert	83	52,4	Herbert Postler	71
<u>200 m-Lauf</u>			<u>800 m-Lauf</u>		
22,44 sec	Thomas Bezold	82	1:53,94 min	Thomas Thiel	92
22,49	Alexander Regus	89	1:55,46	Alexander Weiß	99
22,72	Matthias Brem	93	1:56,3	Hubert Wolfschmidt	75
22,73	Dietmar Kremer	85	1:56,8	Harald Hack	79
22,5	Adi Geyer	76	1:57,51	Ottmar Baumer	81
22,82	Christian Zenk	86	1:58,32	Thomas Kistner	85
22,9	Klaus Schliewa	76	1:59,1	Wilfried Geus	68
22,9	Detlef Palt	69	2:00,0	Bernhard Hack	84
23,12	Wolfgang Kohn	82	2:00,2	Bernhard Leitherer	70
25,66	Johannes Wichert	2000	2:00,5	Dominik Weiß	2000
<u>300 m-Lauf (bis 1999, dann 400 m)</u>			<u>1000 m-Lauf</u>		
36,11 sec	Matthias Brem	93	2:30,1 min	Hubert Wolfschmidt	75
36,38	Alexander Regus	89	2:32,8	Harald Hack	62
36,4	Claus Hillmann	88	2:33,1	Thomas Kistner	85
37,0	Axel Gerhartz	88	2:33,54	Ottmar Baumer	81
37,6	Uwe Loch	88	2:33,4	Karl-Heinz Sadler	86
37,78	Alexander Weiß	99	2:33,82	Bernhard Hack	84
38,69	Andreas Strehler	89	2:35,29	Alexander Weiß	98
38,78	Benjamin Kocina	94	2:34,5	Peter Jacob	69
38,8	Patrick Gensel	90	2:34,7	Friedrich Einwich	75
38,9	Lars Werner	91	2:36,7	Wilfried Geus	68
38,9	Benjamin Kocina	93			

## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

### 1500 m-Lauf

3:56,24 min	Thomas Thiel	92
4:00,2	Hubert Wolfschmidt	75
4:02,1	Harald Hack	79
4:03,44	Bernhard Hack	84
4:03,74	Alexander Weiß	99
4:05,1	Karl-Heinz Sadler	86
4:05,47	Ottmar Baumer	81
4:05,71	Thomas Kistner	85
4:07,16	Lars Reichelt	96
4:07,76	Anton Haas	84

### 3000 m-Lauf

8:47,8 min	Bernhard Hack	84
8:48,8	Friedrich Einwich	75
8:58,63	Matthias Köhler	84
9:06,6	Lars Reichelt	96
9:15,5	Anton Haas	84
9:18,13	Jonas Merzbacher	2000
9:18,6	Heinrich Prell	65
9:19,4	Harald Hack	78
9:20,6	Hubert Wolfschmidt	74
9:23,27	Michael Regenfus	89

### 5000 m-Lauf

15:30,0 min	Friedrich Einwich	75
15:31,2	Bernhard Hack	84
15:38,9	Matthias Köhler	84
16:34,15	Lorenz Göller	84
17:04,6	Harald Hack	79
17:18,0	Roman Herl	76
17:19,6	Bernhard Leitherer	70
17:26,0	Pankraz Reheußner	71
17:39,2	Jürgen Hanelt	76
17:54,8	Martin Mattausch	70

### 5000 m-Bahngehen

31:03,25 min	Alexander Brenning	91
--------------	--------------------	----

### 7,5 km-Lauf

24:54 min	Lars Reichelt	96
25:34	Jonas Merzbacher	2000
27:21	Lars Werner	91
27:36	Thomas Thiel	91
30:52	Alexander Brenning	91

### 10 km-Lauf

38:52 min	Andreas Fritze	2000
-----------	----------------	------

### 110 m-Hürdenlauf

14,66 sec	Tim Hermann	93
14,5	Manfred Bentz76	
15,15 sec	Uwe Loch	87

### Fortsetzung 110 m - Hürdenlauf

15,1	Dietmar Kremer	84
15,73	Matthias Bickel	87
15,5	Edmund Purucker	78
15,75	Andreas Strehler	89
15,8	Michael Seidel	79
16,17	Steffen Wernicke	80
16,0	Wolfram Däumler	73
16,0	Harald Kiefer	73

### 300 m-Hürdenlauf (bis 1999)

39,6 sec	Manfred Bentz	75
40,3	Klaus Schliewa	76
41,51	Edmund Purucker	77
42,11	Matthias Brem	93
42,4	Harald Hack	78
43,8	Adi Geyer	75
43,9	Michael Seidel	79
44,4	Michael Kleinschmidt	79
43,8	Frnaz Bundscherer	69
45,37	Michael Schrauder	93

### 400 m-Hürdenlauf (ab 2000 wieder)

54,0 sec	Manfred Bentz76	
54,46	Dietmar Kremer	85
58,0	Franz Bundscherer	71
59,5	Edmund Purucker	78
60,2	Peter Martini	82
60,77	Steffen Wernicke	80
60,86	Jonas Merzbacher	2000
63,2	Ralf Wolter	85
63,92	Michael Seidel	80
63,9	Christoph Pflaum	77

### 2000 m-Hindernislauf

6:06,53 min	Bernhard Hack	84
6:10,25	Michael Schrauder	94
6:12,2	Harald Hack	79
6:16,0	Friedrich Einwich	75
6:17,93	Jonas Merzbacher	2000
6:23,01	Matthias Köhler	84
6:31,5	Michael Regenfus	89
6:45,74	Lars Reichelt	95
6:48,9	Lars Werner	91
6:49,0	Roman Herl	76

### 4 x 100 m-Staffellauf

43,95 sec	Strehler - Loch -	88
	Hillmann - Gerhartz	
44,58	Wichert - Lang -	99
	Kittner - Schell	
44,60	Heil - Chr.Zenk -	85
	Windfelder - S.Reis	

Sag zum Abschied leise „Servus“ ....

Wir sagen´s etwas lauter:

# Schade, die Stengleins ziehen weg



**Julia, Jug B**  
Dreisprung, Weitsprung,  
überall einsetzbar

**Analena, Sch B**  
Hürden, Block Sprint

**Dagmar, Sch D**  
Dreikampf, 800m



## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

<u>Fortsetzung 4 x 100 m - Staffellauf</u>		<u>Fortsetzung Hochsprung</u>	
44,4 sec	Schinner - Weiß - 71	1,85 m	Roland Kröckel 82
	Bundscherer - D.Palt	1,85	Peter Martini 82
45,2	Strehler - Hillmann - 87	1,85	Stefen Brunner 84
	Loch - Gerhartz		
45,3	Will - Däumler - 73		
	Kiefer - Bentz	<u>Stabhochsprung</u>	
45,6	Mertl - Kupfer 71	3,40 m	Reinhard Senkel 66
	Weegmann - Lippert	3,30	Michael Seidel 80
45,6	Schramm -Bentz - 75	3,10	Wolfram Däumler 73
	Geyer - Schliewa	3,00	Günter Konradt 78
45,7	Mertl - Kupfer 70	2,90	Steffen Wernicke 80
	Weegmann - Postler	2,80	Michael Seidel 79
45,92	Bickel - Hillmann - 87	2,80	Franz Kübrich 80
	Strehler - Gerhartz	2,80	Uwe Loch 88
		2,80	Christoph Pflaum 77
		2,60	Peter Martini 80
		2,60	Franz Bundscherer 71
		<u>Weitsprung</u>	
<u>3 x 1000 m-Staffellauf</u>		7,14 m	Wolfgang Kohn 83
7:54,30 min	Köhler - B.Hack - 84	7,04	Hartmut Hohmann 92
	Haas	6,82	Uwe Loch 88
7:56,6	S.Mattausch - 75	6,73	Adi Geyer 76
	Einwich -Wolfschmidt	6,71	Michael Seidel 80
8:06,8	Gunzelmann -Jacob - 68	6,68	Steffen Wernicke 81
	Geus	6,67	Karl Will 74
8:10,4	Wunder - Jacob - 68	6,59	Richard Kupfer 71
	Geus	6,59	Christian Zenk 86
8:16,4	Herl - Einwich - 74	6,56	Claus Hillmann 88
	Wolfschmidt		
8:16,6	Hanelt - Bentz - 75		
	Herl	<u>Dreisprung</u>	
8:22,71	Supp - Werner - 91	14,99 m	Hartmut Hohmann 92
	Thiel	14,77	Wolfgang Kohn 83
8:27,4	Klosa - Einwich - 73	13,83	Uwe Loch 87
	Wolfschmidt	13,68	Peter Martini 82
8:30,7	Winkler - Lang - 80	13,54	Michael Seidel 79
	Baumer	13,48	Wolfram Däumler 74
8:33,6	Schreiner - Jacob - 67	13,36	Axel Gerhartz 88
	Geus	13,07	Ricahrd Kupfer 71
		13,06	Dietmar Kremer 85
		12,25	Pauser Johannes 95
		<u>Kugelstoß</u>	
<u>5000 m Bahngehen</u>		17,49 m	Florian Geyer 92
33:11,52 min	Jonas Merzbacher 99	17,42	Stefan Reis 85
		15,43	Robert Windfelder 85
		15,28	Markus Wiesheier 89
		14,64	Luitpold Weegmann 70
		14,41	Jürgen Becher 71
		14,37	Michael Kleinschmidt 80
		14,36	Hubertus Seubert 75
		14,26	Markus Kittner 99
		14,15	Werner Himmel 68

## Ewige Bamberger Bestenliste - männliche Jugend B

<u>Diskuswurf</u>		<u>Fortsetzung Hammerwurf</u>	
49,92 m	Stefan Reis 85	43,78 m	Heinz Kotthaus 69
47,32	Florian Geyer 92	42,50	Günter Krön 65
44,26	Markus Kittner 99	39,16	Luitpold Weegmann 71
43,70	Klaus Malitte 67	37,74	Klaus Malitte 67
42,04	Luitpold Weegmann 71	36,64	Rainer Rumpel 72
41,58	Udo Beier 78		
41,36	Markus Wiesheier 89	<u>Fünfkampf (alte Punktwertung)</u>	
41,20	Felix Steiner 89	6493 P.	Uwe Loch 88
40,97	Gerhard Brand 64	6168	Axel Gerhartz 88
40,74	Roland Pitter 67	6106	Peter Martini 82
39,92	Ottmar Fleischer 72	6096	Wolfgang Kohn 83
		6050	Steffen Wernicke 81
		6021	Manfred Bentz75
		6017	Frannz Bundscherer 71
		6010	Michael Seidel 80
		5959	Klaus Schliewa 77
		5939	Richard Kupfer 71
		<u>Fünfkampf (neue Wertung)</u>	
		2707 P.	Christopher Schell 98
		<u>Zehnkampf (ab 1988 neu für B-Jugend)</u>	
		alte Punktwertung	
		11087	Christoph Pflaum 77
		12157 P.	Uwe Loch 88
		10465	Andreas Strehler 88
		11508	Franz Bundscherer 71
		10404	Klaus Schliewa 77
		11408	Michael Seidel 80
		10356	Günter Konradt 78
		11408	Axel Gerhartz 88
		9638	Hans-Georg Schinner 71
		<u>Hammerwurf</u>	
64,08 m	Heinz-Georg Bloß 75		
54,98	Gerhard Bergmann 73		
52,70	Uwe Grytz 77		
45,58	Ottmar Fleischer 72		
44,40	Robet Bloß 69		



Die zwei Initiatoren des Förderkreises für die Bamberger Leichtathletik: Ewald Mehringer (rechts) und Gerhard Lockenmeyer.

## Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend A

### 100 m - Lauf

11,87 sec	Christine Meixner	84
12,2	Ulrike Jacob	69
12,2	Christine Schuh	97
12,56	Birgit Löffler	83
12,74	Sabine Fischer	85
12,78	Irina Matschke	94
12,5	Marianne Linz	66
12,5	Beate Scheller	76
12,5	Adele Beßler	80
12,6	Birgit Dietel	74

### 200 m - Lauf

24,9 sec	Birgit Löffler	83
25,15	Christine Meixner	84
25,2	Ulrike Jacob	69
26,14	Irina Matschke	94
26,3	Brigitte Hübner	72
26,62	Sabine Fischer	85
26,72	Irina Matschke	93
26,74	Christine Schuh	96
26,92	Nina Anderl	92
26,7	Beate Scheller	76

### 400 m - Lauf

59,57 sec	Ursula Schneider	81
60,09	Katja Rohatsch	84
60,1	Beate Eidloth	73
60,2	Ulrike Jacob	68
60,62	Angelika Raab	73
60,8	Tatjana Leutloff	83
61,10	Barbara Burger	81
61,38	Claudia Knoblach	89
62,3	Annette Bätz	78
62,8	Elvira Herbicht	73

### 800 m - Lauf

2:12,54 min	Ursula Schneider	81
2:13,27	Katja Rohatsch	84
2:18,16	Tatjana Leutloff	83
2:21,6	Angelika Raab	72
2:23,72	Andrea Ranftl	92
2:22,72	Martina Hagen	80
2:24,07	Claudia Hielscher	84
2:24,3	Christine Hoh	78
2:24,4	Ulla Geus	68
2:24,4	Elvira Herbicht	68

### 1000 m - Lauf

3:13,91 min	Andrea Ranftl	96
3:19,92	Natascha Trunk	96

### 1500 m - Lauf

4:37,5 min	Ursula Schneider	81
4:47,86	Tatjana Leutloff	83
4:56,81	Katja Rohatsch	85
5:02,3	Silvia Schneider	80
5:04,91	Andrea Ranftl	96
5:09,2	Elviara Herbicht	71
5:09,81	Andrea Utz	82
5:14,7	Melanie Sperlein	89
5:18,6	Elke Scheithauer	83
5:21,3	Claudia Hielscher	84

### 3000 m - Lauf

10:18,58 min	Ursula Schneider	81
10:35,9	Silvia Schneider	80
10:39,25	Melanie Sperlein	89
10:42,31	Tatjana Leutloff	83
10:45,21	Natascha Trunk	96
10:56,01	Katja Rohatsch	84
11:17,7	Claudia Hielscher	85
11:25,89	Andrea Ranftl	96
11:27,4	Birgit Held	79
11:30,5	Carmen Schlichting	95

### 5000 m - Lauf

18:48,71 min	Melanie Sperlein	90
18:58,2	Ursula Schneider	80
19:17,1	Silvia Schneider	80
19:31,0	Carmen Schlichting	95
20:37,2	Tatjana Leutloff	83

### 15 km - Lauf

58:28 min	Melanie Sperlein	90
-----------	------------------	----

### Halbmarathon (neu ab 1993)

2:43,57 std	Cornelia Schötz	93
-------------	-----------------	----

### 100 m - Hürdenlauf

14,16 sec	Irina Matschke	94
14,53	Sabine Fischer	84
14,7	Ulrike Jacob	69
15,0	Beate Scheller	77
15,37	Pia Bauernschmitt	82
15,80	Christine Schuh	95
15,98	Manuela Lodes	90
16,02	Anja Blumm	85
16,10	Birgit Löffler	82
16,31	Anja Hering	84

## Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend A

### 400 m - Hürdenlauf

67,06 sec	Katja Rohatsch	84
69,10	Andrea Ranftl	96
69,66	Claudia Hielscher	84
70,0	Eleonore Pflaum	83
70,5	Pia Bauernschmitt	83
71,4	Sabine Fischer	85
73,07	Pia Dietel	84
75,9	Angelika Eberth	85

### 4 x 100 m - Staffellauf

49,27 sec	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher	84
49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt P.-Fischer	82
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - Dietel	85
50,26	Götz - Schuh - Matschke - Deutschmann	94
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	72
50,60	Götz - Schuh - Loch - Mattausch	96
50,78	Nowak - Schmaus - Fischer - Eberth	86
50,80	Hein - Matschke - Deutschmann - Schwarzmann	91
50,84	Dietel - Meixner - Fischer - Weigelt	83

### 4 x 400 m - Staffellauf

4:06,8 min	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler	83
4:20,2	Hielscher - Fischer - Meixner - Rohatsch	85
4:27,6	Rohatsch - Dietel - Hielscher - Weigler	84

### 3 x 800 m - Staffellauf

7:07,88 min	Leutloff - Burger - Schneider U.	81
7:23,4	Ott - Eidloth - Raab	72
7:23,5	Leutloff - Rohatsch - Dietel	83
7:34,0	Hoh - Schneider - Bätz	78
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	80
7:37,6	Eidloth - Herbicht - Raab	72

### Fortsetzung 3 x 800 m - Staffellauf

7:38,0 min	Schneider U - Schnei- der S. - Hoh	79
7:44,0	Rohatsch - Hielscher - Utz	84
7:44,7	Schneider M. -Leut- loff - Scheithauer	83
7:48,4	Fischer - Wright - N. Leutloff	84

### Hochsprung

1,71 m	Ulrike Jacob	79
1,71	Betae Scheller	76
1,66	Manuela Lodes	89
1,65	Sabine Fischer	82
1,64	Katja Rohatsch	82
1,64	Christine Müller	82
1,63	Malin Angermüller	94
1,62	Susanne Zeh	89
1,61	Sigrid Bauernschmitt	83
1,61	Michaela Laaser	95

### Weitsprung

6,06 m	Beate Scheller	76
5,94	Ulrike Jacob	69
5,84	Birgit Löffler	82
5,75	Christine Meixner	85
5,74	Sabine Fischer	87
5,59	Irina Matschke	90
5,58	Christine Schuh	97
5,56	Michaela Laaser	96
5,50	Anja Loch	97
5,46	Manuela Lodes	89

### Dreisprung: (neu ab 1989)

11,59 m	Michaela Laaser	96
10,40	Tina Schwarzmann	91
10,39	Julia Schwarzmann	93
10,30	Irina Matschke	91
8,41	Andrea Ranftl	96

### Kugelstoß

11,53 m	Marianne Linz	66
10,93	Anita Weigler	65
10,63	Ingrid Martius	76
10,38	Julia Schwarzmann	95
10,35	Christine Reif	91
10,03	Brigitte Hübner	72
10,01	Ingrid Naumann	62
10,00	Manuela Lodes	89
9,68	Ulrike Jacob	69
9,02	Jenny Meißner	98

# Ehrungsabend 2000



*Männerrunde*



*Autogrammrunde*



*Familienrunde*



**Meister**



**Meister**



**Meister**

### Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend A

<u>Diskuswurf</u>			Fortsetzung Speerwurf		
36,06 m	Brigitte Hübner	72	29,70 m	Eleonore Pflaum	78
34,98	Ingrid Martius	76			
34,56	Marianne Linz	66	<u>Vierkampf</u>		
31,64	Julia Schwarzmann	92	2365e P.	Michaela Laaser	96
31,08	Elisabeth Nowak	79	2082e	Tina Schwarzmann	95
30,28	Edeltraud Walde	71	2005e	Julia Schwarzmann	95
29,70	Angelika Eberth	82	1987e	Andrea Ranftl	95
28,78	Maria Motschenbacher	65	1494e	Andrea Luplow	95
27,98	Christine Reif	90			
27,76	Brigitte Hübner	70	<u>Siebenkampf (ab 1983) (alte Punkte)</u>		
			4252e P.	Birgit Löffler	83
<u>Speerwurf</u>			4201e	Manuela Lodes	90
36,44 m	Tina Schwarzmann	95	3952e	Katja Rohatsch	83
35,24	Angelika Eberth	85	3791e	Michaela Laaser	96
34,58	Anja Kuhn	91	3767e	Eleonore Pflaum	82
33,60	Anja Hering	84	3855e	Claudia Hielscher	84
31,04	Ina Kudlich	86	3796e	Christine Meixner	84
30,26	Ingrid Martius	76	3772e	Tina Schwarzmann	95
30,24	Silke Michel	89	3676e	Pia Bauernschmitt	83
29,83	Susanne Luft	60	3546e	Andrea Ranftl	95

### Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend B

<u>100 m - Lauf</u>			Fortsetzung 300 m - Lauf		
12,23 sec	Christine Meixner	82	45,14 sec	Sandra Deutschmann	92
12,63	Birgit Löffler	80	45,69	Katrin Mattausch	97
12,5	Adele Beßler	80	45,92	Andrea Ranftl	93
12,5	Sabine Fischer	84	48,6	Julia Schwarzmann	91
12,75	Christine Schuh	94	49,65	Janine Prinz	97
12,98	Ines Hein	91			
13,02	Irina Matschke	92	<u>400 m-Lauf (ab 2000 wieder)</u>		
13,02	Annette Schütz	2000	59,46 sec	Annette Schütz	2000
12,8	Birgit Dietel	73	61,10	Barbara Burger	81
12,8	Anne Dorsch	78	60,21	Claudia Knobloch	87
			60,1	Beate Eidloth	73
<u>200 m - Lauf</u>			61,6	Katja Rohatsch	83
25,38 sec	Christine Meixner	83	62,3	Annette Bätz	78
25,98	Birgit Löffler	80	62,4	Pia Dietel	83
26,67	Annette Schütz	2000	62,8	Elvira Herbicht	73
26,72	Irina Matschke	93	63,45	Angelika Böhme	81
27,0	Adele Beßler	80	63,89	Tatjana Leutloff	81
27,0	Sabine Fischer	83			
27,36	Christine Schuh	93	<u>800 m - Lauf</u>		
27,2	Renate Schwalb	69	2:16,4 min	Ursula Schneider	79
27,44	Sonja Schmaus	85	2:20,66	Tatjana Leutloff	81
27,3	Brigitte Hübner	70	2:22,72	Martina Hagen	80
			2:23,72	Andrea Ranftl	92
<u>300 m - Lauf (bis 1999)</u>			2:24,3	Christine Hoh	78
43,06 sec	Annette Schütz	98	2:24,4	Elvira Herbicht	71
43,11	Claudia Knobloch	88	2:24,6	Birgit Löffler	80
43,82	Claudia Schmitt	99	2:24,6	Barbara Burger	80
44,49	Katrin Mattausch	96	2:24,75	Katja Rohatsch	82

### Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend B

Fortsetzung 800 m - Lauf			<u>400 m - Hürdenlauf (ab 2000 wieder)</u>		
2:25,66 min	Andrea Utz	83	67,3 sec	Andrea Ranftl	94
			69,44	Kaja Rohatsch	83
<u>1500 m - Lauf</u>			69,58	Claudia Schmidt	2000
5:02,3 min	Silvia Schneider	80	69,66	Claudia Hielscher	84
5:03,11	Tatjana Leutloff	81	70,5	Pia Bauernschmitt	83
5:09,2	Elvira Herbicht	71	71,4	Sabine Fischer	85
5:09,81	Andrea Utz	82	72,1	Anja Blumm	85
5:14,7	Melanie Sperlein	89	73,07	Pia Dietel	84
5:18,6	Elke Scheithauer	83	74,8	Sigrid Bauernschmitt	83
5:19,0	Ursula Schneider	78			
5:22,8	Marianne Dorsch	96	<u>4 x 100 m - Staffellauf</u>		
5:23,5	Natali Leutloff	84	49,72 sec	Löffler - Beßler -	80
5:27,4	Andrea Ranftl	91		Deuerling - Burger	
			50,06	Zwirner - Meixner -	82
<u>1000 m - Lauf</u>				Bauernschmitt P.-Fischer	
3:19,92 min	Natascha Trunk	96	50,80	Hein - Matschke -	91
				Deutschmann Schwarzmann	
<u>3000 m - Lauf</u>			50,84	Dietel - Meixner -	83
10:35,9 min	Silvia Schneider	80		Fischer - Weigelt	
10:39,25	Melanie Sperlein	89	51,32	Götz - Schuh -	92
10:45,21	Natascha Trunk	96		Matschke - Deutschmann	
10:52,9	Tatjana Leutloff	81	51,33	Grimm - Löffler -	81
11:27,4	Birgit Held	79		Beßler - Bauernschmitt	
11:30,5	Carmen Schlichting	95	51,54	Kleinschmidt - Löffler	79
11:34,1	Ursula Schneider	79		Beßler - Bauernschmitt	
11:39,15	Elke Scheithauer	83	51,8	Bätz - Dorsch -	78
11:47,2	Andrea Utz	82		Hoh - May	
11:59,76	Birgit Koppe	98	51,9	Schwalb - Hübner -	69
				Förtsch - Huber	
<u>10 km-Lauf</u>			52,0	Raab - Hübner -	70
48:46 min	Julia Härer	2000		Förtsch - Huber	
			52,0	Auring - Dorsch -	77
				Hoh - Richter	
<u>100 m - Hürdenlauf</u>			<u>3 x 800 m - Staffellauf</u>		
14,53 sec	Sabine Fischer	84	7:34,0 min	Hoh - Schneider -	78
14,58	Irina Matschke	91		Bätz	
15,25	Manuela Lodes	89	7:35,2	Rohatsch - Kaiser -	80
15,37	Pia Bauernschmitt	82		Hagen	
15,80	Christine Schuh	95	7:44,7	Schneider M. -Leut-	83
16,02	Anja Blumm	85		loff - Scheithauer	
16,31	Anja Hering	84	7:48,4	Fischer - Wright -	84
16,32	Christine Meixner	83		N. Leutloff	
16,2	Birgit Löffler	80	7:49,87	Silberreis - Sitzmann -	87
16,92	Julia Schwarzmann	91		Knobloch	
			7:54,2 min	Eidloth - Ott -	72
<u>300 m - Hürdenlauf (ab 1988 bis 1999)</u>				Herbicht	
47,40 sec	Claudia Schmitt	99	7:59,8	Kaiser - Bätz -	79
48,24	Annette Schütz	99		Burger	
48,57	Andrea Ranftl	94	8:01,8	Grimm - S.Schneider	78
50,51	Christine Meier	88		Hagen	
53,04	Claudia Knobloch	88			

## Ewige Bamberger Bestenliste - weibliche Jugend B

Fortsetzung 3 x 800 m - Staffellauf		
8:10,4 min	Eidloth - Braszus - Ott	71
8:10,4	Hack - Loch - U. Schneider	77
<u>3000 m Bahngehen</u>		
20:20,52 min	Birgit Koppe	99
<u>Hochsprung</u>		
1,66 m	Manuela Lodes	89
1,64	Katja Rohatsch	82
1,64	Sabine Fischer	84
1,63	Malin Angermüller	94
1,61	Sigrid Bauernschmitt	83
1,60	Ingrid Zirkebach	70
1,60	Angeliak Konradt	80
1,60	Pia Bauernschmitt	82
1,60	Anja Hering	84
1,58	Dagmar May	77
<u>Weitsprung</u>		
5,66 m	Sabine Fischer	84
5,59	Irina Matschke	90
5,52	Birgit Löffler	80
5,46	Manuela Lodes	89
5,43	Adele Beßler	81
5,41	Pia Bauernschmitt	82
5,36	Carmen Huber	70
5,36	Anne Dorsch	78
5,34	Dagmar May	78
5,31	Christine Meixner	83
<u>Dreisprung: (neu ab 1989)</u>		
11,59 m	Michaela Laaser	96
10,40	Tina Schwarzmann	91
10,39	Julia Schwarzmann	93
10,30	Irina Matschke	91
9,94	Claudia Schmitt	99
8,91	Julia Stenglein	2000
8,62	Natalie Matzick	99
8,29	Sabine Hümmer	99
<u>Kugelstoß</u>		
10,00 m	Manuela Lodes	89
9,95	Julia Schwarzmann	92
9,84	Christine Reif	90
9,62	Ingrid Martius	75
9,61	Edeltraud Walde	71
9,54	Claudia Schmitt	99
9,37	Marianne Linz	63
9,22	Angelika Konradt	81

Fortsetzung Kugelstoß		
9,16 m	Ute Selzam	89
9,13	Michaela Hager	81
<u>Diskuswurf</u>		
31,64 m	Julia Schwarzmann	92
31,08	Elisabeth Nowak	79
30,28	Edeltraud Walde	71
29,70	Angelika Eberth	82
29,64	Claudia Schmitt	99
28,88	Ingrid Martius	75
27,98	Christine Reif	90
27,76	Brigitte Hübner	70
26,38	Angelika Konradt	80
25,72	Marianne Linz	64
<u>Speerwurf</u>		
40,67 m	Claudia Schmitt	99
34,52	Angelika Eberth	82
33,60	Anja Hering	84
31,58	Tina Schwarzmann	91
31,04	Ina Kudlich	86
29,70	Eleonore Pflaum	78
29,06	Ingrid Martius	75
28,20	Julia Schwarzmann	91
27,86	Christine Hoh	84
27,84	Sigrid Bauernschmitt	82
<u>Vierkampf</u>		
2012 P.	Claudia Schmitt	99
1636	Jenny Bystry	99
1596	Natalie Matzick	99
1200	Sabine Hümmer	99
<u>Siebenkampf (alte Punktwertung)</u>		
6589 P.	Manuela Lodes	89
(neue Punktwertung)		
3767 P.	Claudia Schmitt	99
2709	Jenny Bystry	99
2353	Natalie Matzick	99
1925	Sabine Hümmer	99
<u>Blockwettkampf Sprint/Sprung (alte Punkte)</u>		
4043e P.	Tina Schwarzmann	92
<u>Blockwettkampf Lauf (alte Punkte)</u>		
4497e P.	Irina Matschke	91
4126e	Andrea Ranftl	92
<u>Blockwettkampf Wurf (alte Punkte)</u>		
3953e P.	Julia Schwarzmann	92

## Von Amateuren und Profiteuren - eine Glosse

Übrigens, was soll das mit dem Vorwurf 'Profiteur'? Wer das Leben, und zwar das eigene Leben, wie wir, als Geschenk annimmt, der ist und bleibt reiner Amateur, der hat mit der Sache rein gar nichts zu tun, den Dreck kriegen die andern ab. Hört mal, in Deutschland ist das ganz einfach so geregelt: Wer gegen einen Ball tritt, und der ist ja rund, ist kompetent und bekommt das Diplom zum 'Trainer light', einerseits, andererseits an seine Seite drei oder fünf Berater gestellt: Physiotherapeut, Psychotherapeut, Werbeagent, Finanzmanager, Sprachregler. Letzterer spricht in perfektem Juristen-Hochdeutsch: "Von schwarzen Kassen in der Schweiz wissen wir nichts. Auch Luxemburg - das ist doch typisch Neidkomplex oder boshaft schwarzseherisch. Wir hier in Monaco haben nichts unter dem Tisch, alles mit ehrlichem Blick auf weiße Strände." Übrigens, was soll das mit dem Vorwurf 'Profiteur'? Wer seine Interessen formuliert, und zwar ehrlich formuliert, der ist und bleibt reiner Amateur, der hat sein Geld weg, die andern schern sich einen Dreck drum, die sind nämlich nicht blöd, die sind clever. Rundum. Wie gesagt, der Ball ist rund.



**Drei Generationen LG-ler auf einem Bild. Alles reine Amateure.**

Wer als Leichtathlet ums Oval läuft - quasi im Leerlauf -, hat wenigstens den Charme und den Witz, nämlich die Selbstironie, auf seiner Seite: Er gilt als einer, der auf dem Wege der Selbstverwirklichung schon weiter vorangeschritten ist, fast ein Zirkelschluss. Wo andre noch fingern am Reißverschluss, womöglich auf der Suche nach der Leitkultur (wie Franz Beckenbauer seinen Franzl).

In Deutschland ist es nicht nur opportun abzurechnen über schwarze Konten, dreinzuschlagen inne Fresse, wenn sie ausländisch klingt oder nicht gerade Fußball spielt, sondern auch die Leitkultur der Stammtische abzufragen nach originärem Deutsch: "Braugst ana nei dei Goschen?" Wer Hochdeutsch spricht und argumentieren kann, macht sich leicht verdächtig. Humor ist, wenn man keinen Spaß versteht. Kerwa oder Oktoberfest oder Hämbrüger rund ums Jahr und mit Bier-schaum abgewischt und mit Kaugummi nachgetreten, die schwarzen Flecken überall in den Trittplätzen, schon in der U-Bahnstation Olympiastadion zum Teppich ausgetreten. Humor ist, wo es nichts zu lachen gibt und der Gamsbart des Schützenkönigs auf festen Händedruck zittert. Christus dagegen hängt wie ne Eins. Lightkultur. Das Schwere endlich hinter sich lassen, tot und begraben. Tut mir light. Geschichtliche Trugschlüsse, das ewig Gestrige. Nach vorne schauen. Der Ball ist rund. Schauen mer mal. Holocaust wie hohle Kost, Cola light. Hirten und Lämmer und die Trainer gefeuert. Es muss auch Opfer geben dürfen. Humor ist, wenn einer kokst und die Luft ist trotzdem raus. Die Liga issn Fahrstuhl, der Ball ist rund, der Fußballplatz is recht eckig. Humor ist, wenn Robinsons schwarzer Freitag Kannibale ist und trotzdem weißes Hummerfleisch isst. Schwarzer Humor ist, wenn man so in Terminnöten steckt, dass einem schwarz vor Augen wird, so dass man die empfängnisfreien Tage einer Blondine nicht mehr einschätzen kann. Einige in Deutschland sagen schon wieder Leitkultur. Tut mir light, der Ball ist rund. Schwarzer Humor ist, wenn zur lichten Weihnachtsfeier ein weißblauer Club-Präsident seine Sekretärin im Halb-

dunkel schwängert.

Übrigens, was soll das mit dem Vorwurf 'Profiteur'? Wer das eigene Leben nicht gerade von hinten aufzäumt, sondern als Richtschnur für ein besseres nimmt, der kann doch gar nicht in die Fettnäpfchen des andern eintreten. Fußballpräsidenten wollen nicht länger zusehn, wie in Stadien gespielt wird, um die - quasi als Halskrause, vielmehr als Schlinge - eine ovale Laufbahn herumgelegt ist. Der Ball ist rund, basta. Das macht den Umgang mit dem Ding schon schwer genug. Das Münchner Olympiastadion wird zur eckigen Fußballarena, basta, mit Gitternähe zu den unmäßig verschwitzten verdreckten Balltretern, basta, mit gehöriger Distanz zu den VIP-Terrassen, wo 630,-DM-Sklavinnen Hummer und Champagner servieren, basta. Wo sind eigentlich die fünf Ringe hin? Läuft Beckenbauers Ehe so schlecht? So ist das mit den erhabenen fünf Ringen Olympias: Es kommen die, die Fußballgöttern gleich aus den Vorstädten kommen, wie aus Brasiliens Favelas, wo sie sich mit leeren Coladosen die Fußzehen blutig spielten, aber nie die Übersicht verloren, die bauen eines Tages aus den fünf Ringen ein Automobil mit Ersatzrad und fahren in eine ganz andre Richtung. Übrigens, was soll das mit dem Vorwurf 'Profiteur'? Der Ball ist rund. Wer einen Ball wien Hufeisen beschlägt, ist selbst schuld. Jeder ist seines Glückes Schmied.

Wer ein Leichtathlet ist, ist ein rettungsloser Looser, der arbeitet sich ab im Oval, wo doch jeder weiß, der Ball ist der Ball ist der Ball, wie die Münzen, die der Caesar einst gönnerhaft seinen Gladiatoren zuwarf, wie der kleine Mann heute noch am Schanztisch. Also, der Ball ist rund und läuft in einem Rechteck auf uns ab, bis er mal drin ist. Außen rum is wieder ein Rechteck, randvoll mit Rängen und Rangordnung, dazwischen sind massige Gitter, die halten die Fans auseinander, weil die sind massenhaft oder gar nicht, es gibt Fankurve und Fanblock und La-Ola-Welle, und wenn sich das eine in dem andern bricht, helfen keine Diskjockeys, nur Wasserwerfer, die spülen den Dreck raus, den wo die Baas-

gruppen und Sozialhelfer nicht aufgearbeitet haben: Koksliga, Schnee von gestern, Schnee von heute, so wie Schnee aus den Innenstädten abgefahren werden muss, Schippe für Schippe, die größte Schaufel heißt FC Bayern, alle andern nehmens auf die leichte Schippe, wenn sie'n Lederhosen-Song anstimmen, die andern sind die, die sich schalkhaft hinter dem lateinischen Brocken Borussia verstecken. Übrigens 'Schalker Kreisel' war mal die metaphorische Auslegung dessen, was heute nur platt heißt 'Der Ball ist rund'. So wie der Fan von sich gar nicht genug kriegen kann und dauernd von Fun spricht. Funni Knödel ist übrigens die weißblaue Variante von 'Der Ball ist rund'. Übrigens, was soll das mit dem Vorwurf 'Profiteur'? Fangen wir nicht alle als reine Amateure an? Was soll daran schon schmutzig sein?

siegfried c. matschke



**Johannes Wichert, talentierter Weitspringer der männlichen Jugend B aus Hirschaid, erzielte trotz schwerer Verletzung zu Saisonbeginn mit 6,47m eine hervorragende Weite.**

**Dominik Weiß, bayerischer Jugendmeister mit der 3x1000-m-Staffel und Zweiter in der 4x400m-Staffel, steht mit seiner 800m-Zeit von 2:00,5 min in Bayern weit vorne.**



Noch vor zwei Jahren setzte sich Bürgermeister Gustav Matschl mit Erfolg für die Renovierung der Kunststoffbahn ein. Dafür dankten ihm die LG Bamberg und der Bayerische Leichtathletik-Verband mit einer Auszeichnung

Im Juni dieses Jahres weilte er als Ehrengast bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften im Städtischen Stadion.

Vor kurzem verließ er uns für immer. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



## Die Vorstandschaft der LG Bamberg

<b>Präsident:</b>		<b>Vizepräsident:</b>	
Direktor	Telefon:	Dieter Kleinschmidt	0951/200543
Gerhard Fleck	0951/1898-0		
<b>Schriftführer:</b>		<b>Schatzmeister:</b>	
Alfred Kotissek	0951/41472	Harald Henschke	09505/6521
	FAX 0951/4071612		
<b>Sportwarte:</b>			
Reiner Schell	0951/23329	Carlo Schramm	0951/63425
	FAX 0951/2080495		
<b>Pressewarte:</b>			
Siegfried Matschke	0951/24969	Wolfgang Roediger	09544/5141
	FAX 0951/204617		
<b>Ehrungsausschuss:</b>			
Wolfgang Roediger	09544/5141	Hans Wagner	0951/47511

## IMPRESSUM

„LG-Kurier“ - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich:	Direktor Gerhard Fleck
Redaktion:	Michael Kleinschmidt, Alfred Kotissek, Wolfgang Roediger, Reiner Schell, Carlo Schramm
Weitere Mitarbeiter:	Rudi Eckenweber, Dieter Kleinschmidt, Elisabeth Lehmann, Uwe Loch, Kathrin Mattausch, Siegfried C. Matschke, Heinrich Porsch, Christine Zenk, Uwe Loch, Siegfried C. Matschke, Werner Mönius, Heinrich Porsch, Claudia Schramm, Alfred Weinkauff
Fotos:	



## Terminkalender 2001

13. Januar	<b>Ofr. Bestenkämpfe (Alternativ-Wettbewerbe Sch/n C/D)</b>	<b>Ebensfeld</b>
14. Januar	Nordbayerische Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd B)	Fürth
20./21. Januar	BLV-Hallenmeisterschaften (M/F/JgdB)	Fürth
27. Januar	<b>Ofr. Hallenmeisterschaften (Sch/n)</b>	<b>Ebensfeld</b>
3. Februar	BLV-Hallenmeisterschaften (Jgd A)	Fürth
11. Februar	Nordbayerische Hallenmeisterschaften (Jgd A/Sch)	Fürth
11. Februar	<b>Ofr. Meisterschaften (Crosslauf)</b>	<b>Sonnefeld</b>
24. Februar	<b>Lo Ofr. Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd A/B)</b>	<b>Ebensfeld</b>
17.18. Februar	BLV-Hallenmeisterschaften (MK M/F/Jgd)	München
17./18. Februar	DLV-Hallenmeisterschaften (Jgd)	Neubrandenburg
18. Februar	BLV-Crosslaufmeisterschaften (M/F/Jgd/Sch/Sen)	Deggendorf
24./25. Februar	DLV-Hallenmeisterschaften (M/F)	Dortmund
3./4. März	DLV-Crosslaufmeisterschaften	Regensburg
4. März	BLV-Hallenmeisterschaften (SchülerMK)	München
24. März	<b>Lo Ofr. Hallenmeisterschaften (Senioren)</b>	<b>Ebensfeld</b>
5. Mai	<b>Ofr. Meisterschaften (Blockwettkampf)</b>	<b>Kulmbach</b>
20. Mai	BLV- Meisterschaften (Berglauf)	Grassau
20. Mai	BLV- Meisterschaften (Marathonlauf)	Würzburg
26. Mai	<b>Ofr. Meisterschaften (M/F - MJB/WJB)</b>	<b>Bamberg</b>
26./27. Mai	BLV-Meisterschaften (BWK + Sch-MK)	Illertissen
27. Mai	BLV- Meisterschaften (Berglauf Sen/Jgd)	Anger
1. Juni	<b>Ofr. Meisterschaften (Staffellauf)</b>	<b>Rattelsdorf</b>
9. Juni	BLV- Meisterschaften (Jugend A)	Ingolstadt
16./17. Juni	BLV- Meisterschaften (Senioren)	Hösbach
23./24. Juni	<b>Ofr. Meisterschaften (Vierkampf Sch/n)</b>	<b>Memmelsdorf</b>
23./24. Juni	BLV- Meisterschaften (Junioren/JgdB)	München
29. Juni - 1. Juli	DLV- Meisterschaften (M/F/JgdSt)	Stuttgart
30. Juni/1. Juli	<b>Ofr. Meisterschaften (MJA/WJA/SchA+B)</b>	<b>Hof</b>
7. Juli	<b>Ofr. Meisterschaften (Sch/n C/D)</b>	<b>Walsdorf</b>
7./8. Juli	DLV- Meisterschaften (Jugend A+B)	Braunschweig
21./22. Juli	BLV- Meisterschaften (M/F/Sch)	Nürnberg
28./29. Juli	BLV- Meisterschaften (Mehrkampf M/F/Jgd A/B)	Garmisch-P.
29. Juli	<b>Ofr. Meisterschaften (Senioren + Stabhoch f. alle)</b>	<b>Lichtenfels</b>
29. Juli	<b>Ofr. Meisterschaften (Berglauf)</b>	<b>Bamberg</b>
15. September	Schülervergleichskampf der BLV-Bezirke	(Schwaben)
16. September	BLV- Meisterschaften (Senioren-MK)	Aichach
16. September	<b>Ofr. und BLV- Meisterschaften (Halbmarathon)</b>	<b>Waizendorf</b>
Oktober 2001	<b>Ofr. Meisterschaften (Hammerwurf)</b>	<b>Neustadt</b>
7. Oktober	<b>Ofr. Meisterschaften (Marathonlauf)</b>	<b>Forchheim</b>
10. November	<b>Ofr. Alternativ-Bestenkämpfe (Mannschaften)</b>	<b>Neustadt</b>